



Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,

empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Land-

39. Jahrgang.

wirtschafts-Geräthe.

Hugo Borack

Hoflieferant
Altmarkt, Seestrasse 1.Sensationell!
Platt, wollene Damen-
strümpfe,
nicht einlaufend, echt-
schwarz mit Stopfgarn
pro Paar nur 1 Mk. In
Cartons zu Weihnachts-
geschenken in eleganter
Ausstattung

1/2 Dutzend Mk. 5,75.

Dresden, 1894.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.
Tapeten.

St. Gotthard, aromatischer Alpenkräuter-Magenbitter vom Apotheker A. Kretzschmar in Chemnitz ist der beste und gesündeste Magenlikör der Welt. Dieser macht Appetit, stärkt den Magen, die Verdauung u. heilt verdorbt. Magen. St. Gotthard ist zu haben in allen gr. Kolonial- u. Dresdner Apotheken, Delicatessen-Gesch., Conditoren, Weinhandlungen und Restaurants.

Specialität: Vernickelung von Schlittschuhen aller Systeme.
Otto Büttner, Falkenstrasse 1—3, Hofgebäude.

Mr. 335. Spiegel: Korruption und Chambismus in Frankreich. Hofnachrichten, Stadtverordnetenwohl, Familien! Vermöthliche Witterung: und Spitznamen, Stadtverordnetenwohl, Rastkunst, der Bachmann Concert, Aufheiterung, schwacher Kost. **Sonnabend, 1. Dezbr.**

Politisch.

Frankreich befindet sich zur Überraschung wieder einmal im Spannungszustand. An allen Ecken und Enden des republikanischen Gebietes wimmelt es ähnlich von freudigen Militärgesellen, die jeden Winkel des Landes fröhlig auszumachen befreit sind; so molt sich die Welt in den Kopf gewisser französischer Journalisten. Wenigstens durch das französische Publizum, das deutige Schilderungen liebt, der Meinung sein, daß die Ueberkeit der Artikel im guten Glauben handeln und das, wenn nicht alles, so doch der Kern der erhobenen Beschuldigungen am Wahlerfolg beruhe. Wenn die guten Leute nur hinter die Kulissen zu schauen verstanden! Dann würde ihnen ein Blick darüber aufzeigen, wie schmählich sie von einer gewöhnlichen Klimme, die nur ihr eigenes selbständiges Interesse kennt, an der Rose herumgeführt werden. Die ganze neuere Spionagebeache, die sogar einen Zudrang auf die internationalen Beziehungen Frankreichs geweckt hat, ist nämlich nichts weiter, als ein tüchtig arrangiertes Manöver, mit dessen Hilfe die Auflernahme der österreichischen Meinung von gewissen inneren Vorgängen abgeteuft werden soll. Die Allianz Preußens und der neuesten Freiheitlande sind zwei hauptsächliche Schaubuden, die das so wie so schon nicht allzu lächerliche Bild der orientalischen Mosul der dritten Republik verunreinigen, daß den Machthabern lange wird vor der Empörung des Volkes. Die Erhöhungen über das Treiben der Pariser Revolutionsvereine drohen so gewaltigen Ursang anzunehmen, daß schon verschlechte tempestuöse Sensationen und Demütie ihren Einfluß zur Unterdrückung des unliebsamen Ereignisses geltend gemacht haben. Gewöhnlich ist das schon; denn es ist kein eindrucksvolles Bild, welches das neueste Preszpanama von den Zuständen im Schoße der Pariser Regierung und Gesellschaft enthält. Politiker, Minister, Abgeordnete, Veteranen des Kriegs und Revolutionsjournalisten sind die Statisten dieses Bildes. Alle befinden sich in gemüthlicher Erwartung und fröhlicher Vereinigung. Die ganze Gesellschaft wacht in dem Kampf der Korruption und damit keiner darin versteckt, reihen sie sich gegenseitig die Hände und der den trockenen Hinter am nächsten Stehende greift noch dem Nettungsteil des Vertrauliches, das den Namen „Chambismus“ trägt. Das Mittel hat bis jetzt noch immer geholfen und auch diesmal die erprobten Dienste geklappt. Eingefädelt wurde der Coup dadurch, daß man den französischen General Mercier erschlagen ließ, der verübelte Hauptmann Trenous habe seit mehreren Jahren die Kopien wichtiger Dokumente an eine freunde Stadt ausgeliefert, die wieder Stollen nach Österreich sei. Das war eigentlich deutlich genug. Da jedoch der Chambismus in der letzten Zeit doch etwas außer Achtung gelassen ist, so vermochte er seinen steif gewordenen Gliedern nicht direkt auf die obige „Aundentung“ hin die häber geschmeidige Elastizität wieder zu geben und im hohen Maße der Korruptionäre wurde daher die Anwendung eines stärkeren Reizmittels beschlossen. Der alteste Handelbereiche „Agave“ begann nämlich, infundiert von dem „Matur“, einem Feldzug gegen die deutsche Reichsstadt in Paris mit der pomphaften Ankündigung, es solle in ihr der Mittelpunkt der deutschen Spionage aufgedeckt werden. Der „Matur“ gab zugleich die Gellérung ab, er werde nicht eher mit seinen Angaben anhören, bis die Institutionen der Militärschule abgedankt worden sei. Das zog zugleich wurde die wahren Spione erfolgte Verurtheilung des französischen Hauptmanns Meissat in Italien herauf, um vollends Tel in das bereits standende Feuer zu gießen. Auch dieser Rüttigkrieg war schon beendet. Die Franzosen betrachten es nun einmal als ihr vorzügliches Recht, zu spionieren, während sie anderen Nationen die gleiche Berechtigung nicht zugeschrieben wollen. Sie selbst haben daher auf die Spionage ganz unverhältnismäßig schwerere Strafen, unter Umständen sogar die Todesstrafe gelegt. Wenn aber von einer einzigen Nation ein der Spionage überholteter Kanzoje zu einer nach ihrer Meinung wohlberechtigten, aber durchaus nicht übermäßig strengen Strafe verurtheilt wird, führt ganz Frankreich sich in seiner nationalen Ehre auf das Tiefste beleidigt und vergrämmt. So auch in dem Halle Romani, der eine ganz gewaltige Aufregung in Frankreich erzeugt hat. Ob all dieser zusammenwirksenden Ursachen ist es denn glücklich so weit gekommen, daß die beiden Stichwörter Trenous und Mercier — letzterer ist der „Haupthuldige“ beim Freiheitland und kann ebenso wie in den Voraussetzungen der Hauptthätigkeit absolut nicht gefunden werden, auch wenn die Polizei mit der Pariser auf seine werthe Verdienstlichkeit hofft — von der Bildfläche der öffentlichen Diskussion verschwunden sind. An ihre Stelle in der Spionagediskussion mit einer gegen Deutschland und Italien gerichteten Spur getreten.

Die so plötzlich wieder in Gang gekommene chambistische Bewegung scheint sich als Ziel die Abhaffung der Militärschule zu haben. Die französischen Militärschulen „müssen nichts“, so gesticht man ganz naiv ein und die freunden schaden nur. Ergo — fort mit Schaden! Das erinnert an einen ähnlichen Paroxysmus Ende der 80er Jahre, der sich gegen verschiedene feindliche Potentaten richtete und beinhaltete zu einer Kollektivbeschwerde der befreiteten Mächte geführt hätte. Auch diesmal ist die angekündigte deutsche Regierung nicht unthalig zu erwarten. Die deutsche Botschaft in Paris hat wegen der beleidigenden Artikel der vorgezogenen Blätter der republikanischen Regierung „sehr ehrte“ Vorhaltungen gemacht. Das erforderte unsere nationale Würde, die tatsächlich durch das ganz unauslösbare Vorhaben der französischen Preise schwer verletzt worden ist. Die deutsch-französischen Beziehungen haben also auf Grund rein

Deutschland und Frankreich: Berichte vom 29. November.

Berlin. Die neuere Nummer des „Nadelodotisch“ bringt eine längere Entgegnung des Redakteurs Böckhoff gegen die Ausgabe, welche der Staatssekretär lebt. B. Marchall unter seinem Ende in dem Bereich steht in Roth abgedruckt. Es heißt in der Erklärung: „Herr v. Marchall ist nach einer verblüffendmäfig kurzen Thätigkeit als Diplomat in sein hohes Amt gekommen. Graf Caprivi in sein nech höheres als diplomatischer Ressort. Die beiden Herren traten also plötzlich an die Spitze einer Botschaft, mit deren komplizierten Geschlebe sie wenig vertraut waren. Daher haben sie sich in den nächsten Tagen, namentlich bei der Verurtheilung älter unter ihnen stehenden Botschaften, an den Botschaft ihres älteren und erfahreneren Bruders angewiesen, und dieser Beamte war der eine der Herren, gegen die sich meine Angriffe richteten. Haben nun die von uns behaupteten Antithesen sich wirklich abgespielt, so ist es doch wohl klar, daß die Botschaften sich auf das Sonderglück beziehen, dem Reichstagswahl und seinem Staatssekretär einen Einblick in die Treiben zu erhalten. Intrigen suchen sich bekanntlich nicht leicht amliche Worte aus.“ „Anger anderer in unser diplomatische Verhältnisse eingewiesenen höheren Offizieren ist auch General v. B. zum Grafen Caprivi gegangen und hat ihn aufgefordert, doch die beiden Herren“ — „dieser General gebrauchte ein unhöfliches Wort — „hinauszuwerfen.“ Daraus hat Graf Caprivi die Absicht geputzt und erwidert: „Ja, das können Sie wohl sagen!“ „Doch keine Geschichte, die doch wohl nicht für „unwohl“ oder „schwinden“ erklärt werden soll, kost mehr, als ganze Bände von Gelässen könnten.“ Böckhoff über den Haufen geworfen aber wird die Ausführung des Herrn v. Marchall durch die Anstrengungen die General v. B. im ersten Unrat Heinrich Holmann gegenüber gehabt hat. Es ist, wie Herr Holmann mir unmittelbar nachher mitteilte, aufgeruert im Zimmer auf und abzuschreiten und hat gesagt: „Die Sache ist mir schrecklich! Ich weiß von der ganzen Geschichte nichts, ich habe den „Nadelodotisch“ seit Jahren nicht gelesen und verstehe

nicht, wie gerade ich zu dieser ungünstlichen Rolle kommt.“ Die Erklärung Böckhoff's reicht: „Wir haben die Sache aus rein patriotischen Motiven ohne jede Unvorsichtigkeit und Überhebung unternommen, um Lyon dafür sind wir von dem Theil der Presse, die in ihrer Verbindung mit dem österreichischen Botschaften steht, höchst indirekt in der nichtswürdigsten Weise mit Schaubuden gemacht worden; das hat uns ja in den Augen unethische Männer nichts gelehrt, aber angenehm ist es nicht. Seit joll nun sich wieder mit den größtmöglichen Wissensdokumenten und Bezeichnungen herumzulagern, dabei ist der Herr gegen den nicht nur als Beamten, sondern auch als Mann und als Mitglied der Gesellschaft die schärfsten Angriffe gerichtet worden, ruhig in seinem hohen Amt geblieben, bis es in wenigen Monaten nach den unangemessenen Verhältnissen, alles pro nihil gemacht waren. Da sagt man sich: Du hast Deine Pflicht getragen, hast noch ein gutes Stück mehr gelitten und machst nun endlich Ruhe haben.“

Berlin. Bei der Schlusserklärung für das neue Reichstagsgesetz ist die Zahl der an die Ausländer vertragten Plätze, der Reichsmäßt des verhältniswerten Raumes entsprochen, eine mir geringe. Neben die Plätze in bereits verfügt, Anträge auf Gewährung von Ausländern werden nicht mehr berücksichtigt. Die erste gesetzliche Sitzung des Reichstages findet am 5. Dezember statt. Nachmittags 1 Uhr in dem alten Reichstagssaal statt, wobei Präsident v. Ledebur voransichtlich die Abstimmrede hält. — Zur Eröffnung der Sitzung Bismarck wird noch mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — In der Verhandlungssitzung des Deutschen Verfassungs-Bundes wird mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogenen Erklärungen seien die Berathungen der befreiteten Befreiungen über den dem Reichstag vorliegenden neuen Polizeiungstaat noch in wenigen vergleichbar, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in den Reichstagssaal 1894 nicht möglich sein werde. Dem Verein ist durch die Befreiungen die Sitzung geworden, ihm bei der Feststellung des neuen Tarifs zunächst mitgetheilt, daß Schönhausen für die Bestätigung schon deshalb nicht in Frage kommen könnte, weil die unter der Rechte befindliche Bismarck ihre Familiengröße sich in einem so wenig günstigen bescheidenen Aufstand befindet, daß sie für die Aufnahme von neuen Zargen einer durchgehenden Neubewilligung bedarf. — Zur Eröffnung des Deutschen Verfassungs-Bundes wurde mitgetheilt, nach den eingesogen

und österreichische Städte entfallen fest, aber wenig verändert, amerikanische Eisenbahnbonds bevorzugt, Serben und Portugiesen fehl. Von Baulen gaben Aktiäten vorübergehend 1 Prozent nach, überschritten aber schließlich den Anfangskurs um 1 Prozent. Deutliche Bausen meist höher, namentlich auch Dresden. Von Eisenbahnen Dortmund-Wiemers 2½ Prozent höher, Wittenberge, Münsterländer und Südbaden fest, schwedische Baulen etwa 1 Prozent höher, italienische und österreichische dagegen vielfach etwas schwächer. Einige Städte liegen über 1 Prozent. Im übrigen deutliche Industriepapiere vorwiegend steigend. Privatpapier 1½ Prozent. Nachkurse fest. Wetter: Bewölkt bis leicht. Zeit West-Nord-West Wind.

Vertilimes und Südfisches.

— Von 9 bis 2 Uhr wurden genem die Ergänzungswahlen für das Stadtverordnetenkollegium statt. Die Beteiligung in den 15 Wahlbezirken war in den Mittagsstunden ein besonderes Mal. In den einzelnen Wahlstätten wurden die Wähler mit Jetzen förmlich überflutet. Zumindest die Wahlteilnahme gab es nicht 10.78. Umgekehrt ist Prozent nach von ihren Wahlrechte Gebrauch. Die große Zahl der Wahlverschwendungen machte das Auszählern der einzelnen Stimmen schwierig. Das erste Wahldienstag 11 Uhr vorliegende vorläufige Ergebnis erlaubt genauso wie folgt: Von 15 Wahlbezirken erhalten Stimmen Prof. Dr. Lehmann 1.67, Kaufmann Ultmann 1.57, Buchdruckermeister Häßele 1.42, Schmiedemeister Willenbrod 1.42, Kaufmann Leitner 1.39, Schreinermeister Adamowitz 1.30, Buchdrucker Bleßing 1.27, Schreinermeister Wöhrl 1.17, Buchdruckermeister Lehmann 1.12, Kaufmann Juncker 1.1, Schreinermeister Knecht 1.02, Buchdruckermeister Lehmann 1.00, Kaufmann Schäffer 1.00; noch liegen, welche als gewählt zu betrachten sind, zahlreich noch Stimmen: Arbeitnehmer Sandler 1.00, Schreiner Dötsch 1.00, Arbeitnehmer Seifert 1.00, Buchdrucker Metzger 1.00, Schreinermeister Lüdemann 1.00, Bierbrauermeister Schmid 1.00. Es kann nun also schon erfassten Stimmen und sind als gewählt zu betrachten, Stadtverordneter Dr. Wöllisch 1.74, Kaufmann Baggenstosker 1.73, Buchdrucker Weißer 1.60, Kaufmann Altmann 1.32, Buchdruckermeister Melchner 1.12, Arbeitnehmer Gördt 1.07, Arbeitnehmer Dr. Schäfer 1.02, Buchdrucker Oberbauratfährer Ziegel 1.02, Buchdruckermeister Wölker v. Betsch 1.02, Kaufmann Röhn 1.01, Prof. Dr. Schönbauer 1.01, Schreinermeister Pöhlner 1.01; Bürgermeister Erler 1.01, Buchdrucker Winter 1.01. Vorläufige erlaubt es sich keinemit Stichworten anzudeuten erfassten Stimmen Kaufmann Reiter 1.01, Bahnmeister Siebenbürg 1.01, Prof. Dr. Schäfer 1.01, Buchdruckermeister Clemens 1.01, Kaufmann Boatz 1.01. Wie nah am dem Vorliegenden ergeht, sind die von den abgesetzten Gewählten vorliegen um schärfsten bekämpften Kandidaten wieder gewählt werden mit Ausnahme der langjährigen Stadtverordneten Arbeitnehmer des Schreinermeisters Arbeitnehmer Schmitz und Bierbrauermeister Wöllisch.

26. Februar der König nahm im Saale des königlichen
Bermittage die Rente ab der neuen Staatsminister und General-
intendanten des Konsul. Hoffmann im Leidenzimmer entgegen.
Selbst am Nachmittag d. 1. März 1811 kam er zu Er. General-
intendant Baum, Friedrichstraße 21. Von seiner Wohnung hier
wieder hier ein und wird auf dem Leipziger Bahnhofe von seiner
Gemeinde und den beiden letzten Bischöfen, die in Beiseitung
dort Quartier der Amt. Theologen etabliert zu Kleinseite und
des neuen Generalintendanten abzuwarten. v. Weinen nicht erscheinen werten,
auf das zweigleiche bestand.

Die königl. Hoheiten der Prinz Leopold, Herzog und
Prinzessin waren verachtetem Nachmittag 2 Uhr in Wien auf dem
Friedrichs-Bahnhofe in Leipzig ein. In ihrer Begleitung befanden
sich Fürstentheilanth v. Hohen-Welwitz, die Ehrendame von
Augsburg und die Spesimme Freulein v. Patti. Eintritt und auf
dem Bahnhofe des Vortheile wegen nicht statt. Unmittelbar nach
der Abfahrt begaben sich die Herrschaften nach dem „Hotel Sämtel
hof“. Auf dem mit einem reichrothen Teppiche belegten
Erden der Prinzen und palmengedeckten Maxtorneuse des
Hofes stand eine königl. Sessel der Prinzessin von dem Archi-
tekten des Herren-Dobeltels Bömer ein berühmtes, aus Palme
holz geschnundenes Sessel überreicht, welches die Prinzessin sieht
ihm einen entsprechenden Nachmittag hell 5 Uhr stand, wie das
amtige „Tagebl.“ meldet, im häufig defizirten Zelttheile des räuber-
haften ein von 25. Nov. Freit. den Zellen bei Beberden ge-

bentes Töter statt das 29 Gebote zählte. So nahm die Dorf- und die Stadtverwaltung die neuen Strafbücher von Griesheim, Generalleutnant Freiherr v. Heydenberg, Oberbürgermeister Dr. Geerl, Bürgermeister Dr. Ferdinand, Amtshauptmann Dr. Böttner, Justizrat Prokurator Dr. Albrecht, Generalmajor Dr. Kübel, Bezirk v. Tauber, auch Amtsgerichtsrichter Dr. Wach, Prokurator Schmidauer, Prokuratur Dr. Blende, Stadtvorstandesvorsteher Amtsrath Dr. Schütz, Stadtrath Dr. Dr. Lampo Böcher, Polizeidirektor Dr. Fietz Schneider. Alle stimmten. Sobald die Amt Prinzessin hatte, trahlendem Prunk und Pracht erschien, zwischen den neuen Generalleutnant v. Heydenberg und Kreisbaumeister v. Griesheim Platz genommen. Der Königlichkeit der Prinzessin fuhren zuvidien Schmitz Oberbürgermeister Dr. Geerl und Sehrn Dr. Lampo Böcher. Sie sollten auf das Prinzessindie Brüdergericht worden, mit einem goldenen Zibellkamel und frischen Blumen geschmückt, liegen. Ihr folgten nach ihre Kinder, Soheiten nach dem neuen Gewandbaum, in dem Generaldirektor bekleidet beiderwohnen. Hier wauden sie bei ihrer Ankunft in den im Erdgeschoss belegenen Vorhalle von den Wänden des Thronsaals bequart. Als die hohen Herrschaften in den Concessional eintraten, erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen, und Herr Oberstath Prof. Dr. Wach brachte ein drei Meter hoch auf den Prinzen und die Prinzessin aus. Zehn tiefe königliche und private Gebäude hatten zu Ehren des Prinzessinabes Königsgräflein angelegt.

Se. Exellenz der Freienamtmüller, Biermüllertreuhändern, &c. &c. begab sich vergeblich in Begleitung des Oberpräsidenten Sothe und des Adjutanten Mittwochmittag, Herrn Vomium, nach Borna zur Verhandlung verbindender Garantienvereinbarungen; aufgerufen durch den Befehlshaber war das in den Jahren 1822-23 im sächsischen Blättern nach den Entwürfen des Leipziger Architekten Schmidt und Sohne errichtete Kasernelement für die am 1. Oktober 1823 von Regau nach Borna verlegten zwei Eskadronen des Gardehusar Regiments. Se. Exellenz konnte dem angehenden Präsidenten Peter Schleske, seine velle Vertheidigung über die durchsetzung der einzigen Anlage und die zweckmäßige innere Anordnung und Einrichtung des einzelnen Häusle sowie den Vertreter der Stadt, Herrn Bürgermeister Lohner, den Tant des Friedensvertrages für die durch das Kasernelement einen Theile der Sammeln gesetzte gute und allen Wünschen gerecht werdende Inseratur ausreden.

Um Sicherheit der Königl. Porzellanmanufaktur zu Meissen, bestimmt zu Mittwoch, wurde das Komplettset 2. Klasse vom Kaufmann versteigert.

Der Präsident des Landgerichts Dresden Wehinger und sein Kollege Leutgeb waren in den Räumen verkehrt. Der Präsident des Landgerichts Plauen v. Rose wurde zum Präsi-
dienten des Landgerichts Dresden mit dem Range in Stufe II der
Vorsteigerung ernannt, der Herr Staatsanwalt beim Landgericht Plauen
wurde zum Staatsanwalt 2. Kl. Noritzmann zum Präsidenten dieses Ge-
richts, der Staatsanwalt Beutler in Plauen zum ersten Staats-
anwalt ernannt und mit dem Titel und Range eines Oberstaatsanwalts,
der Amtsvorsteher der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Dresden
beratender Staatsanwalt Berndt, und der Amtsvorsteher der
Staatsanwaltschaft beim Landgericht Plauen charakteristischer Staats-
anwalt Gorbach, zu Staatsanwälten bei den bezeichneten

zündgeisterthum erinnert.
Heute „Familiennamen und Spitznamen“ heißt
seine Vorlesung am Mittwoch Abend im Gemeindesaal
Socia einen recht interessanten Vortrag. Er führt die Zuhörer
durch ein in den Urwald der alten deutschen Namen mit ihren
wunderbaren Stämmen, tritt dann mit ihnen ein in den roman-
ischen Teil des ausländischen Namens, kommt nun in die ungrie-
ßbare Welt der Spitznamen und endlich auf die fröhlich lachende
Seite der Spitznamen. Gerade die Namen werden ja oft aus-
geworfen, ohne daß man sich etwas darüber denkt oder sie zu
verstehen sucht. In früheren Zeiten hatte jeder Deutsche mit einem
eigenen Namen; die Familiennamen sind erst 5-100 Jahre alt
und kamen zunächst bei dem Adel auf. Am Anfang dieses Jahr-
tausends vor wurden die Freien und die Jüden gezwungen, Famili-
ennamen anzunehmen. Sie sind heils Vornamen, heils Spitz-
namen. Die nieddeutschen Stämme kennen auf unzählbares Arten
Vornamegleiche werden. So in Wighart oder umgekehrt Hartwig
= der wache Kämpfer! (Heiterkeit) und Reinbold = der des
Reinheits Sattende, Nomad = Kahn im Fluss. Durch Zusammensetzung
werden Neuanamen gebildet; Nomad = Nut, Bernhard

Bennu; Menner ist die Rosiform von Reinhard. Die meist längeren ausländischen Namen, welche durch das Christentum zu uns gekommen sind, werden oft zusammengezogen, verdreht und ganz entstellt. Wünnes = Apollonius; Stöckel = der kleine Justusius; Gambrinus = Johann vitinus, Johann I. von Brandenburg, der Schutzpatron der Brauer wurde. Die Beinamen sind weniger fortwährend worden, weil sie verhänglicher waren. Sie werden gebildet nach Herkunft, Wohnort, Thätigkeit und Stellung, persönlichen und geistigen Eigenheiten u. s. w. Von Müller, Meier, Schneider, Schmidt und Schulze die fünf Großmächte der Namen geworden sind, erklärt sich daraus, daß von den bezeichneten Menschen in jedem Dorfe nur ein Vertreter war, der dann diese Bezeichnung kurzweg erhielt. Jeder 73. Mensch in Deutschland heißt Müller. In Berlin sind die Schulze ebenso, in Dresden schaut Müller den Vogel ab, denn von 79.000 Personen, welche das Adressbuch aufweist, tragen 1149 den Namen Müller; dann folgen 100 Richter, 700 Schmidt, 170 Schulze, 400 Lehmann, 400 Seemann, 400 Kiefer, 370 Schneider u. s. w. Trotzdem es nun sehr ungeziert wäre, die Einzelnen durch seltsame Vornamen zu unterscheiden, steht es doch in Dresden nicht weniger als 25 Leute, welche „Friedrich August Müller“ heißen, und noch vor zwei Jahren gab es hier zwei Gymnasiallehrer Dr. phil. Georg Müller. Die eigentliche Bedeutung eines Namens ist oft nur dem Sprachwörter klar. Bei dem Namen „Brotbauer“ denkt man gewöhnlich an einen Lehrer, der die liebenwürdige Eigenschaft besaß, die Hände seiner Schüler zu bearbeiten, er bedeutet aber Brotbauer, d. i. ein Bäckermeister, der Dachbäckerei zimmer, ebenso in „Schoppenauer“ einer, der die Schopfen, die Schopfstrüge des Brauer, zahmt, und das plattdeutsche „Kloßbäcker“ hat mit Kloß gar nichts zu thun, sondern bedeutet einen Augelschläger. Stabel ist ein Brotbäcker, Inhaber einer Badeeinrichtung; Bierer bedeutet einen Bierbrauer, einen Bürger, der das Recht hat, Bier zu brauen; Stoeter ist ein Tischmeister und Henbner ein Verfertiger von Hanzen, die Berechnungen nach den Einheitsboten sind beiwohns männiglicher Art und weisen die wunderlichsten Auswüchse auf. Zu lebt es in Berlin einen Kanalgeleuchten, in München die Familienangestammten Kälbekopf, Ulfkinn, Läberer, in Wien einen Lebzettlmeister. Wie noch jetzt vor unseren Augen die Sprache neue Bildungen schafft, erkennt man an den Spitznamen. Es sind dies eitelnde, meist überhebliche Beinamen, die innerhalb bestimmter Lebensgemeinschaften vertikalisch gebraucht werden und der betreffenden Person auch mit dem Vornamn beigegeben sind, während dieselben unter Familiennamen zu Autang wohl der Fall war, aber läbt nicht st. Sie kommen am meisten vor bei den Schülern, den Soldaten, den Verbrechern. Der Kälter eines Gymnasiums ist der Kälte, sein Vater der Steinalte; ein Lehrer hieß Zahn wegen eines hässlichen Weisens, seine Adoptivtochter die Zahnschwämpe; ein Schüler hieß Gradaut, nämlich sein Familienname war Weise, und da zum Name seines Vaters Zahn entstanden war dieser der Sinfenweise, und Sinfenweise heißt im lateinischen gradatim. Solche wunderliche Blüthen treibt die Phantasie und Scheinerei des Volkes! Die Lehrer heißen Poulet, die Tierärzte Vogeln, die Plastikanten Webpudler, die Schönhauser Erdbeutige, die Zekowen Stoppelbücher, die Kauiente Krüppelbündiger, die Paratzschädeligen Leibchenheitnische, die Standesamtlichen Träumgotze. Eine in Dresden früher webbekleidete Person entzückt war die „naive Zechs“, eine anmaßig gekleidete Dame mit vordeutet gedrehten Knöpfchen. Ein Raumkunstler wurde kreuzrutschend genannt, ein Minderder Jambs, weil er einen kurzen und einen langen Fuß hat. Die Soldaten nennen die Thene die rothen Weine, die Gieradiecke wegen ihrer roten Rögen kleiderster, narte Königsquendicke Weichtheiderkönig. Ein General, der keine Freude besonders gern lobt, wurde von den Studenten der Leibnizschule genannt, ein Lehrer, der sich nicht gut zu richten verstand, hieß der Tontale; ein gewisser Greber, der nicht besonders freundlich war, erhielt den Namen; der Kommissar, der zur Kammer kommandirten Unterkommissare heißen die Kämmerer. Die Portefeuilleküche werden Portemonnaieschänke genannt. Die Schuhmänner können schierlich auch auf Dinge übergehen. Ein angewachsener Lehrer wird mit dem Namen; der Bader heißt auch das von ihm verachte quädeliche Leibbuch hin; natürlich auch Hotel. Knüdelbein, das bekannte Getränk aus Maraschino, Li und jeder, nannt uns Jeno, wo ein Student aus Westenburg dieses in Vieblingsgetränk einzubute, welcher wegen seines eigenartigen Gangs mit diesem Spitznamen belegt worden war. Mit diesen ungemeinlichen Auszeichnungen wurde der Dicconz auf das Augenheue unterstiftet und entsetzt rückte, wohlverdienten Beifall.

— Die öffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 20. November unter Beirat des Herrn Weih. Hofrat. Adermann. — Wie schon in geheimer Räumlichkeit erwartet wurde, bat sich Herr Überbaumeister der Zentralvorstadt vor Wohlthoff in die Anordnung des Rats und erklärte das Kollegium im Namen des Rathes, zu der Abfassung eines Standesrichtschreibens an den Erzherzog den Autoren Edmund Gneeburg zu erhalten; auch Herr Weih. Hofrat. Adermann erwähnt den Vorschlag des Herrn Überbaumeisters. Man hinnente sofort den Abschaffung und Abwendung derartigen Schreibens an. — St. B. Uhlmann und Gneeburg hellten sogleich den Antrag: Der Rat wolle im Interesse des gesammelten Nahrungsmittelhandels und im Interesse der Allgemeinheit eine öffentliche dienstliche Unternahmestelle errichten, die dem Händler wohl, als dem Konsumenten die Prüfung von Nahrungsmitteln gegen eine geringe Gebühr ermögliche. Man ist im Allgemeinen auf die Annahme des Antrages und es werden da die Herren Stadtverordneten Uhlmann, Pickendorfer, Dr. Tiefenb., Stein, Behrens, Künberg, Winter, L. Dr. Uhlmann und Thau. Nur der Rottner mit seinem Alten bedenklich, doch würde der Rat wohl den alten Wein finden. Herr Stadtverordnete Wendel läßt gleichfalls zur Annahme des Antrages, ist aber auch wegen der Anstrengungen in Betracht. Vor allen Dingen braucht man ein Bureau und daß alle damit sich idiom gelegen geweisen das Partie in dem neuen Rathausgebäude. Ende am See und der Kunstuhrze, aber — die ersten Stadtverordneten hätten Frieden, in dieses Partie nur einzuflecken zu lassen. Zumal sollte es also zunächst wieder nichts. Ein Ende bei schon seit langerer Zeit beim Rathaus in Erörterung gewesen werden. St. B. Thau, der ganz bestreitig betont, daß die Errichtung einer solchen dienstlichen Unternahmestelle nicht unbedeutende Kosten machen würde, bestätigt auch, daß man im Rathaus die Frage in Betracht gezogen habe; diese Angabe darf liege irgendwo beim Rathaus, wo — das wäre er nicht. Herr Stadtverordnete Wendel mit: Bei mir! worauf Herr Thau sagt: Na, so könnte ich mir denken! Der Uhlmann'sche Antrag wird endgültig mit dem vom St. B. Behrens beantragten Ausch. den beiden dem Rathe „am Erwähnung“ zu übergeben. — Herr St. B. entwieg. II beantragt: Gelegenlich der bevorstehenden Neu

feststellung der Marställe die in den Jahrhöfen nehenden viele alten
Stammbäume niedzerlegen zu lassen, damit die Weidebahn zweit-
wegig bis zur Auerdichbrücke angebaut werden kann und an der
Innabündungsstelle der Marställe in die Stadtallee einen Tiefens-
winkelabzug zur Ausbildung bringen zu können, falls nicht brenn-
bare Bresch eine ausgiebige elektrische Beleuchtung an dieser Stelle
erwartet ist. Der Antrag findet Annahme und wird dabei ein
Vorhandensein des Herrn St. B. Hauptleiter auf veränderte Weisstellung
zur Rundelobere auf der Waneckhainstrasse zwischen Wittelsbach und
Schwanenstrasse z. einstimmig zum Bedürfnis erachtet. Die Ab-
änderung des Statuts für die Dienstbotenunterstufe betr. stellt
sich mit dem Vorliegende der genannten Rasse einverstanden,
heilt seine Zustimmung dazu, dass für die Jahre 1895, 1896 und
97 der Jahresbeitrag für einen Dienstboten zur Dienstboten-
unterstufe auf 20 M. erhöht werden und nimmt dem vorgedachten
neuen Statut mit einigen rechtlichen Abänderungen zu. Das
Abreichen des Notbros auf den Antrag der Stadtverordneten
ist am 8. Janu d. J. wegen Herabsetzung der Windelsummen für
den Großherdell auf dem Altmarkt gestellt wurde, wird entgegen-
nommen. 2. 2. Württemberg zu Trossen ist eine aus den
letzten drei Tagen hergeholt. Weisstellung existiert und unter-

mittelt der Dr. Bösch eben Auskunft erreichete und unterstützte Verwaltungsantritt für solche bedürftige bessige Bürger und Einwohner, ohne Unterschied des Geschlechts, denen die Aufnahme das eine oder andere der bereits hier bestehenden Hospitalen nach deren Statuten entweder deshalb, weil sie zur Ausbringung hierzu erforderlichen Geldleistungen unvermögend sind, oder wegen des Mangels der Heimathangehörigkeit in dieser Gemeinde x. nicht gewährt werden kann. Die Verwaltungsordnung dieses "Haushaus" wird nach der Vorlage vom Rathje geprüft. — Ferner wird Zustimmung dazu ertheilt, daß der in Berstadt lebende Reichsbank ausgetrieben und das Nachverhältnis vom 1. Mai d. J. ab nicht mehr einzuert werde. — Hieran schließt das Kollegium noch der Rathoverträge Genehmigung, daß Guthaben der vor dem 15. Oktober 1874 angestellten Beamten und Pensionäre auf Pensionsbeiträge, die sie zu der vormaligen halben- und Witterungspension zahlte gezahlt haben, in ungeheilte Summe beglichen werden. Demzufolge bewilligt das Kollegium an hierzu erforderlichen Betrag von 10.000 M. aus dem Betriebsfond und erklärt hierdurch die Bestimmung des § 28 des Relevatis vom 2. Juli 1878, wonach dieses Guthaben in zehn

Jahresraten als Pensionatszuschlag gewährt werden soll. Mir er-
digt. — Schließlich erläutert sich das Kollegium damit einverstan-
den, daß von diesem 1885 ab bei der Realschule in der Johanna-
stadt eine Haushälterstelle begründet werde.

— Eine Korrespondenz der nationalliberalen Zeitung „Blatt aus dem Reich“ wendet sich in sehr scharfer Weise gleichfalls gegen das systematische Verdecken des Mittelstandes durch die Sozialdemokratie. Es heißt kollektiv: „Doch Leute, die in dieser Weise schlimmer das Zusammengehen des Mittelstandes mit den „gewohnten höheren Ständen“ bekämpfen, um allerwenigsten das Volk gegen die Sozialdemokratie sein können, das sie zu sein schützen, ist an sich schon klar, aber auch durch den Ausfall der Reichstags- und Landtagswahlen in den von der Mittelstandbewegung erfassten Kreisen bewiesen und jedoch wieder durch das Ergebnis der Stadtverordnetenwahlen in Chemnitz bestätigt worden. In Chemnitz hatten die Sozialdemokraten nach Mühseliger Arbeit bei der Bürgerschaft nur bis auf 550 Stimmen bringen können; den vier Jahren jedoch, seitdem dort der Mittelstand alarmiert sind, ist ihre Stimmengabe aus der Bürgerschaft plötzlich auf 1261 angestiegen! Im letzten Jahre allein hatten sie einen Zusatz von 40 Prozent, der sich nur zum geringsten Theile durch die Unterwerbung eines Verortes mit 361 sozialistisch stimmenden Bürgern erklärt.“

— Das Gesellschaftscafe des Zoologischen Gartens für heute Nachmittag 5 Uhr ein großes Sinfonie-Concert mit verstellten Revellen des Leib-Grenadier-Regiments unter Leitung von Herrn Musikdirektor D. Hermann angekündigt, in welchem A. zur Aufführung gelungen: Sinfonie in A-moll von Mendelssohn; „Scenes Pittoresques“. Suite von Massenet; Charactéralübe aus „Parisat“; u. Ungarische Rhapsodie (Peter Caucal) von Rötz; Ballettmusik aus der Oper „Hercules“ von Rubinstein i. v. Ein gleich vorbereitetes Concert verbleiben Revelle findet morgen Sonntag Nachmittag statt. Die Gediegeneit der Hermann'schen regelmäßigen Concerte haben sich längst die Zufriedenheit unseres wundervollen Publikums erworben, und sie verdienen die Theilnahme unzweifelhaft in reichem Maße. D. Hermann bemüht ist, seinen Concerten durch Reichhaltigkeit und Weiteitigkeit des Programms, durch Fortschreibungen &c. immer neuen Reiz zu verleihen. Von halb 5 Uhr bis in der Eintritt zu diesen ausgezeichneten Aufführungen auf 9 Pfennige festgesetzt.

Denkblätter

Zugeschichte.

Deutsches Reich. Nach den "B. R. R." war auf Befehl
des Kaisers auch an den Fürsten Bismarck eine Einladung zur
Eidstaatsfeier am 5. Dezember durch den Herrn Reichstanzler er-
lassen, und zwar hatte Se. Majestät angeordnet, daß Fürst Bis-
marck seinen Platz unmittelbar nach den Prinzen und Prinzessinen
des Königl. Hauses und unmittelbar vor dem Herrn Reichstanzler
haben sollte. Der in Potsdam eingetretene schmerzhafte Trauerfall
ließ jedoch abweichen von den gebräuchlichen Rücksichten, das
erheben des Fürsten Bismarck zu einer Stelle, an welcher ihm
der Platz ein beworragender Anteil zukommt, voraussichtlich
der doch wohl unmöglich machen.

Landwirtschaft hat eine v. Sonnemann'schen Worte den Vorfall im Deutschen Landwirtschaftsrattheit niedergeschlagen und dies dem Leser vor einem dreizehn angezeigt, in welchem sich u. A. folgender Wahrheit abdet: „Möge es mir vergönnt sein, in meiner neuen schwierigen Stellung mit meinen geringen Kräften der vaterländischen Landwirtschaft nutzlich zu sein, ihr zu dienen und mir das Vertrauen erhalten und zu verdienzen, welches die Vertretungsräume der Landwirtschaft bisher mir in so reichem Maße entgegengetragen haben. Diese wenigen Worte sind Gottlob keine Abschiedsworte, um mir die neue Stellung gefüllt, auch wenn nahe Beziehungen im Deutschen Landwirtschaftsratthilf zu unterhalten, welche zu legen und zu rüggen ich nicht unterlassen werde, und zwar mindestens, als die Lage der deutschen Landwirtschaft - Gott gebe, mir vorübergehend - eine so besonders schwierige ist.“

nde Einzelheiten: Um 2 Uhr 6 Minuten betrat der Amtsrat das Rauermünster, wo bereits die nächsten Angehörigen sowie die eamten der Barziner Bevölkerung versammelt waren. Die Feier nahm mit Gesang der beiden ersten Strophen von dem Lied "Wacht auf, ruft uns die Stimme", von der Überflosse der Barziner Schule gejungen. Alsdann betrat Pastor Schuhmann ein und zwies das erichtete Podium zu Händen des Sänges. Er sprach den Apostolischen Segen, verlas darauf den 31. Psalm und sie lobam seiner Rendite die Worte aus 1. Mose 24, 85 zu runde: "Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu einer Reise gegeben." Nach Einlegung der sterlichen Kinde liegte die Schlafstrophe von dem angekündigten Liede. Der Amtsrat, welcher während der Feier mein Gehend, zum Schluß an der rechten Seite des Saales sitzend, verweilt hatte, die ihn bejedende tiefe Freude Eregung mit Höhe niederkämpfend, erhob sich, dankte dem eiflischen, tat an den Saal heran, legte wie zum letzten Abschiede die Hand auf denselben, brach aus einem Krante eine weiße Rose ab und stellte dazu tiefbeugt hinaus, beim Fortgehen den anwesenden Leuten die Hand reichend. Der Saal ward von jedes zweiten und jedem Aufsteller unter Führung des Überfürstens Weißbald ausgestrichen, dann ordnete sich der Zug. Baron schritt voran, in schlichter, ergiebender Weise das alte Lied "ungeheuer, meine Zübericht", minutiellbar hinter dem Saale wohnt er dazu, die Gräfin Katharina führend, begleitet von Probst, Abtvoeränger, hinter ihm die andren Familienmitglieder, Georg Albert und Wilhelm mit ihren Gemahlinnen, Ernst Altmann und Sophie von Bismarck und die seit längerer Zeit im Hause ansiedelnde Gräfin Eichstadt, dann die Tochter des Grafen Antonius mit ihrem Ersieher Lindau. Dr. Ehrenhander und sonstige Anwälte des Hauses und der Gutsverwaltung, die in Barzin stationirten eamten mit ihren Frauen, die Lehrer und ein großes Gefolge der vorbevollterung. Nachdem der Zug in der Grablapelle aufgestellt war, sprach Pastor Schuhmann Gebet und Segen. Die Länge des Liedes: "Wenn ich einmal soll scheiden" beklagten die Kinder und wundige Arier, die um 3 Uhr beendet war, zündet Bier und Kaff in gewohntlichem schwarzen Anzuge, die Grafen Heribert

und Wilhelm Bischoff sowie Gustav Hansemann im Saal, ohne jede Ehrenauszeichnung, die beiden Ersten trugen nur das bei Werke-Tour erworbenen silberne Stern. Die Beileidskundgebungen waren in größtem Umfange fort, ebenso gehen Blumenabenden in großer Freizeit in reicher Zülle ein. — Der Reichstagsabgeordnete hatte telegraphisch den Bierlich ausgeschrieben, der Trauer-ler beizutreffen. Mit Nachdruck darauf, dass die Mutter in Borzen eine Verlängerung ist und auch die Zeit nicht mehr ausreichte, hat durch Bischoff des freundlichstlichen Erbeters dankend abge-ant. Unter den eingeladenen Kondolenzern befinden sich auch

Der Verein der Deutschnationalen in Steiermark hat an den Landtag von Mainz anlässlich der Zustimmung des Heine-Entwurfes das nachstehende Tauschreiben geträgt: „Zu unserer großen Freude und Befriedigung haben wir vernommen, daß die Stadtverfassung von Mainz den Platz für ein innerhalb ihrer Mauern stehendes Heine-Denkmal verweigert hat. Sicherlich hat die Stadt Mainz bestanden, daß die Weichheit ihrer Bürger von jenen Ungehobenheit deutschen Empfindens bereift ist, das es nicht über sich erträgt, in dem Weichbilde einer deutschen Stadt, auf unsicherer Erde ein Denkmal des französisch-jüdischen Juden zu errichten, des Verächters deutscher Ehre und deutschen Rammens, zu errichten. Unsere Freude und Befriedigung hieran ist um so größer und inniger, weil hierdurch einer unserer Herzogenwälder erinnert wird, dem wir in einer früheren Eingabe an die gesetzliche Stadtverfassung von Mainz Ausdruck verliehen haben. Deshalb lassen Sie es Ihnen für diesen manhaftesten und ehrwürdigsten Geschluß aus unbarem Herzen zumtheil, mit dem Wunsche, daß dem ehrbenden Erinnertheile von Mainz und Düsseldorf alle deutschen Städte nachgehn mögen, darin eines Einiges, daß deutsche Städte niemals mehr durch ein Denkmal des Judentheids Heine, des schamlosen Lügnerus unseres Volles und Vollathumes, unserer Heiligkeit und Ideale, geschändet werden dürfe.“

gangenen Gemahlin des Fürsten Bismarck in einem warmen
Naturtheater gerecht zu werden. Er nennt die Beiläufige ein Vorbild
der Tugenden der deutschen Haushalte (ein Modell des virtus de
haustran allemande). Das Wort "Haushaus" ist in der That
übersehbar, es ist ganz aus der Empfindung deutschen Lebens
stehend und widersetzt sich jeder Übertreibung in stremendes Idiom
wie man ja auch die mit der Bezeichnung verbundenen Begriffe
typischer Vereinigung außerhalb Deutschlands nicht finden dürfte.

Das neue Deutsche Reichstags-Gebäude.



Der deutschen Reichsboten neues Heim ist nun vollendet: am Freitag, den 15. Februar findet die feierliche Schlussteilung statt. Stolz und imponierend erhebt sich der Bau auf dem Königsplatz vor dem geschichtlich denkwürdigen Lindenburger Thor in Berlin. Vor zehn Jahren, am 9. Juni 1881 vollzog Kaiser Wilhelm I. die Grundsteinlegung zu dem Altenweile, für dessen Ausführung der Reichstag bereits im Jahre 1873 eine französische Kriegscontribution 24 Mill. Mark neben den Zinsen bereit stellte. Betontisch siegte im Wettbewerb um den besten Plan der geniale Baumeister Paul Wallot, ein Rheinländer von Geburt, zunächst unter Tesdorfer Mitbürgern. Ihm wurde auch die Ausführung des Bauprojekts, sowie die obere hünftige Leitung des Baues übertragen. Meister Wallot hat hier ein Werk geschaffen, das eine Riefe ganz Deutschlands ist. Der Bau schafft sich in seiner Hauptgrundrisssilhouette als ein großes Gedächtnis, dessen Mittelpunkt naturnahm das Herz des ganzen Staates, der ringförmig von weiten Gängen umgebene Sitzungssaal ist. Über ihm erhebt sich trotz und blendend die mächtige Kuppel. Glas zwischen goldumrahmten Rippen, darüber die gleichfalls goldglänzende Laterne, ein seingetümmelter mit Säulen umstellter Raum und über der Laterne, als Abschluss des Ganzen, auf silbernen Trägern die goldene Kaiserkrone. Die Hauptfront, die 135 Meter lang ist, entwickelt sich palastartig zu schräger Seite, um bei der inneren räumlichen Theilung auch nach Angabe hin die Mittelader des Bundesraumes sind 18 Seiten links und rechts vom Hauptbau angelegt. Den beiden Seitenflügeln der Wandhalle vorgelagert und von ihnen aus zugänglich, sind die Ver-

träge, die ihre hünftige Regierung bis zur Kurve hin in den monumentalen Eingängen und in der Loggia ihres Germania-Grundes finden. Besonders charakteristisch wirken die thürmerischen Gebäude mit ihren Galerien und eignungsreichen Balkonstufen. Ein äußerst schmal ist der neue Reichstagsbau überdome ungewöhnlich reich, aber alle Mäze des Gebäudes sind so exzellent, dass die bildnerischen Arbeiten nirgends als überladen erscheinen. Alles ist harmonisch an dem Werk, jedes Bild auf ihm ist auf seinem Platz. Ein hoher Sogel in trauter Weise schützt das Gebäude nach unten ab. Dazwischen aber vier Seiten ist die eigentliche Eingangsseite angeordnet und zwar ist der, welcher auf unserer Abseitung eigentlich ist, der mehr repräsentative Eingang, welcher nur bei besonderen Anlässen benutzt wird. Den gewöhnlichen Eingang für Abgeordnete und Publikum bildet das Südportal. Durch dieses gelangt man in das Treppenhaus, das durch große Fenster mit prächtiger Glasmalerei ein gedämpftes summungsvolles Licht erhält. An die Wandhalle schließen sich die eigentlich den Sitzungssaal von allen vier Seiten umgebenden Zuvers. Der Sitzungssaal selbst steht in seiner reichen, doch keineswegs überdeutlichen Ausstattung durch innenliegende Holzschnitzereien, denn deutlichen Kunstsinnes das erhabne Zeugnis aus. Der Saal ist 24 Meter breit, 21,50 Meter tief und 13,15 Meter hoch. Die vierhundert Plätze für die Abgeordneten sind amphitheatraisch angeordnet, bemaße sieben Sitzreihen entstanden den Bereich. Für die Mittelader des Bundesraumes sind 18 Seiten links und rechts vom Hauptbau angelegt. Den beiden Seitenflügeln der Wandhalle vorgelagert und von ihnen aus zugänglich, sind die Ver-

träge und Logie angeordnet. An der Längsseite liegen nach Süden die Räume im den Bundesraum, nach Norden die für das Reichstagspräsidium. Die nördliche Eingangshalle ist als Durchgang gestaltet; von ihr aus gelangt man über den ersten Hof und eine weitere Durchhalle unter dem Sitzungssaal bis in den Südhof. Zur Unterseite befinden sich Post, Telegraphie, Heizung und eine Anzahl anderer Diensträume nebst den Garderoben und einigen Hallen, die den Abgeordneten reserviert bleiben. Die Journalisten und Aufzehrten lassen hinsichtlich ihrer Lage und ihrer Größe verhältnismäßig gleichmäßig nichts zu wünschen übrig. Es sind 215 Sitzplätze für das Publikum und 60 Pulte und 21 Sitzplätze für die Presse vorhanden. Der vor einigen Monaten erstattete Bericht der Reichsbüchsen-Kommission enthält genaue Angaben über die Kosten des Baues. Danach wurden in den ersten fünf Jahren von 1882 bis 1887 dafür überwiesen 10,160,017 M., und in den folgenden von 1887 bis 1892 einschließlich dieser Summe 20,078,438 M. Ende 1892 standen noch 9,950,864 M. zur Verfügung, die bis zur Beendigung des Baues vollständig aufgebraucht sein dürften, so dass insgesamt rund 30 Millionen Mark verbraucht sein werden. Davon gehen für den Gründungsbaubau 7½ Millionen, für die Bauleitung und Verwaltung 1,100,000 M., für die Eisen-, Stahl- und Maschinenanlagen, für die Lampen, Bürgersteige und Lichtgruben 30,700 M., für die Preisbewerbung und die Ausarbeitung der Pläne 119,000 M., zusammen also rund 9 Millionen ab, so dass der Bau selbst etwa 21 Mill. M. kostet. Dem deutschem Volke ist der Bau gerichtet. Wenn in ihm nur gute des Volkes Wohl steht, so wird es gerecht beklungen werden!

Nicht unzutreffend ist eine Bewertung des "Siegars", welche die aufrührerische Schärfeheit des Verlauten kennzeichnet; es wird wie folgt: "Die Pariser würde am meisten erstaunt sein, zu vernehmen, dass die Zeitungen der ganzen Welt von ihrem Ableben wieden".

Er sprach Blasius und Blasius 24, 85 zu Ende und endete mit einer klugen Sprüche, vielfach die Rottmannsche, für das geplante Bismarck-Denkmal anzufliehen, dessen Grundstein, das die Heldentum ist, vielleicht liegen, am 1. April gelaufen wird. Das Denkmal würde nicht allein Bismarck, sondern himmlische Helden der großen Sache Deutschlands gewidmet sein. Die Künftigkeit wird durch Blasius und Blasius unentwegt bestreiten. Gestolzi ist ein inmitten eines Parkes ragender Thurm und eine Allee, die zu einem höher gelegenen Tempel hinanführt.

An die neue Reichstagsession werden die Reaktionen in nachstehender Tabelle eintreten: 100 Centrum, 63 Deutscher Konzertverein,

18 Reichspartei, 15 deutsches Nationalpartei, 19 Polen, 22 Nationalliberalen, 14 freisinnige Vereinigung, 23 konservative Politiker, 11 süddeutsche Volkspartei, 46 Sozialdemokratien, 2 bei keiner Assoziation.

Auf sämtlichen preußischen Staatsbahnen einschließlich der Berliner Stadt- und Ringbahn sind die ältesten Beamten des unteren Dienstes aufgerufen worden, zum 1. April nächsten Jahres ihre Pensionierung zu beantragen. Deutlich soll die Vergabe des Beamten-Apparates im älteren Dienste sein. Die für die Verabschiedung anbertheilten Beamten, schreibt die "Germ.", sind durchwegen Stationsoffiziere oder Stationsoffizienten, die über die Mittte der sanierten Jahre hinaus sind und das höchste Gehalt bereits erreicht, oder nahezu erreicht haben. Diese im Dienste ergrauten Beamten werden durch die Maßregel nicht idem gezwungen, in vielen Fällen kommt die Verwaltung gegen den Willen des Beschäftigten entgegen, andertheils treuen sich viele jüngere Beamte über die ihnen eröffnete Aussicht, eine Stufe aufwärts zu können.

Die berüchtigte Berliner Getreidefirma Ritter und Blumenfeld, welche im Jahre 1891 die damaline Bewegung mit verbündete, indem sie den Preis des Getreides künstlich in die Höhe trieb, hat die Freiheit befreit, eine andere Berliner Firma, die ebenfalls „in Getreide macht“, bei dem Berliner Kammergericht zu verlegen und Zahlung einer Summe von zusammen 25,000 Mark zu verlangen, weil sie durch deren Verhalten bei einem mit ihr eingegangenen Ferningeschäft angeblich beschädigt worden sei. Der Berliner Getreidefirma hat den Schadensersatzanspruch zurückgewiesen. Es ist nicht traurig, beweist das Vaterland, und auch es nicht zu einer vollständigen Bewegung in die Höhe zu treiben, bei der Freiheit befreit, eine andere Berliner Firma, die ebenfalls „in Getreide macht“, bei dem Berliner Kammergericht zu verlegen und Zahlung einer Summe von zusammen 25,000 Mark zu verlangen, weil sie durch deren Verhalten bei einem mit ihr eingegangenen Ferningeschäft angeblich beschädigt worden sei. Der Berliner Getreidefirma hat den Schadensersatzanspruch zurückgewiesen.

Hungary. Unter der Regie des Fürstprimas Badeni in Budapest ist ein neues katholisches Blatt erschienen, das in seinem ersten Artikel ankündigt, in der Haltung der ungarnischen Katholiken eine größere Wägung einzuführen.

Frankreich. Guérard, der Administrator des „19. Siecles“ in Paris, ist verhaftet worden.

Belgien. Der Kriegsminister General Brassine unterbreite der Kammer einen Gesetzentwurf, betreffend Verbesserung des belgischen Heeres im Kriegsstale um 50,000 Mann. Ein großer Theil der Artikel ist gegen diesen Gesetzentwurf.

Russland. Auch der Kriegsminister Samowrow hat wie Herr v. Gleiss, den Zar Nikolaus II. um seine Demission erfordert. Er berief sich dabei auf Übereinstimmung und Krankheit und bat um die Erlaubnis, einer jüngeren Kanzlei Platz machen zu dürfen. Darauf hat der Zar ihn zu sich etzt und mit ihm ein sehr berühmtes Gespräch gehabt. Im vorwurfsvollen Tone soll Nikolaus II. den Minister getroffen haben: „Bis zum 2. November vor von Ihrer Übereinstimmung und Krankheit nicht die Rede; warum geht auf einmal?“ Bedenken Sie, dass Sie nicht dem Zar, sondern dem Vaterland dienen?“ Der wollen Sie denn persönlich unter mir nicht dienen? Samowrow wies natürlich eine solche Vorstellung weit von sich und erklärte sich bereit, das Kriegsministerium noch dem Zar zu überlassen.

Durch den „New-York Herald“ wird in Paris die Nachricht verbreitet, der russische Thronfolger Georg sei bereits vor einigen Tagen gestorben. Sein Tod sei aber, um die Vermögensverhältnisse in Petersburg nicht zu föhlen, bisher verheimlicht worden. Die beunruhigenden Nachrichten über den Gesundheitszustand des Thronfolgers Georg Alexandrowitsch sind unbestimmt.

In der Universität in Brüssel in den letzten Jahren wird berichtet, dass, nachdem diese Krankheit in den beiden letzten Jahren des Jahres 1889/90, im Jahre 1890/91 und im Jahre 1891/92 Personen dahingerafft hatte, derselben im Jahre 1892 sogar 15,911 Personen erlagen. Auch im Jahre 1893 trat die Krankheit wieder in 10,200 Todesfällen als Todesursache den Standesbeamten gemeldet worden, so dass es den Anschein gewinnt, als ob die Influenza zu einer endemischen Krankheit geworden ist.

In dem Verderbiwiste in der Sozialdemokratie, in dem sich so

erproblicher Weise die Genossen dieselben Pöbelherrschaften an den Kopf werfen, mit denen sonst die verrotte Bourgeoisie begnügt wird, wurde den süddeutschen Genossen bekanntlich im „Bourbör“ vorgelesen, dass sie so viele Wohlthaten empfangen und so geringe Opfer gebracht hätten. Dabei wurde u. A. gesagt, aus durch sie kein Menschen in die Partei stiegen. Nun nimmt auch die „Fränkische Tagesspost“, das Nürnberger Organ Grillenberger's, die Ausrüste in Schutz und dabei erläutert man folgendes:

„Unter Sozialistengleich, so sagt das Blatt, hat Kärtz heilich viel mehr Geld an die Partei kasse abgeführt, als später, aber dieses Geld kam zum geringsten Theil aus Arbeitseinsätzen; es waren in

Unterstützung und Leidende angeordnet. An der Längsseite liegen nach Süden die Räume im den Bundesraum, nach Norden die für das Reichstagspräsidium. Die nördliche Eingangshalle ist als Durchgang gestaltet; von ihr aus gelangt man über den ersten Hof und eine weitere Durchhalle unter dem Sitzungssaal bis in den Südhof.

Zur Unterseite befinden sich Post, Telegraphie, Heizung und eine Anzahl anderer Diensträume nebst den Garderoben und einigen Hallen, die den Abgeordneten reserviert bleiben. Die Journalisten und Aufzehrten lassen hinsichtlich ihrer Lage und ihrer Größe verhältnismäßig gleichmäßig nichts zu wünschen übrig. Es sind

215 Sitzplätze für das Publikum und 60 Pulte und 21 Sitzplätze für die Presse vorhanden. Der vor einigen Monaten erstattete Bericht der Reichsbüchsen-Kommission enthält genaue Angaben über die Kosten des Baues. Danach wurden in den ersten fünf Jahren von 1882 bis 1887 dafür überwiesen 10,160,017 M., und in den folgenden von 1887 bis 1892 einschließlich dieser Summe 20,078,438 M. Ende 1892 standen noch 9,950,864 M. zur Verfügung, die bis zur Beendigung des Baues vollständig aufgebraucht sein dürften, so dass insgesamt rund 30 Millionen Mark verbraucht sein werden. Davon gehen für den Gründungsbaubau 7½ Millionen, für die Bauleitung und Verwaltung 1,100,000 M., für die Eisen-, Stahl- und Maschinenanlagen, für die Lampen, Bürgersteige und Lichtgruben 30,700 M., für die Preisbewerbung und die Ausarbeitung der Pläne 119,000 M., zusammen also rund 9 Millionen ab, so dass der Bau selbst etwa 21 Mill. M. kostet. Dem deutschem Volke ist der Bau gerichtet. Wenn in ihm nur gute des Volkes Wohl steht, so wird es gerecht beklungen werden!

Hotel zum Goldenen Engel, Dresden
Abendmahl für 5000,- Mark-Restaurant.
Nr. 335. Seite 3. Sonnabend, 1. Februar 1894.

Unterstützung und Leidende angeordnet. An der Längsseite liegen nach Süden die Räume im den Bundesraum, nach Norden die für das Reichstagspräsidium. Die nördliche Eingangshalle ist als Durchgang gestaltet; von ihr aus gelangt man über den ersten Hof und eine weitere Durchhalle unter dem Sitzungssaal bis in den Südhof. Zur Unterseite befinden sich Post, Telegraphie, Heizung und eine Anzahl anderer Diensträume nebst den Garderoben und einigen Hallen, die den Abgeordneten reserviert bleiben. Die Journalisten und Aufzehrten lassen hinsichtlich ihrer Lage und ihrer Größe verhältnismäßig gleichmäßig nichts zu wünschen übrig. Es sind

215 Sitzplätze für das Publikum und 60 Pulte und 21 Sitzplätze für die Presse vorhanden. Der vor einigen Monaten erstattete Bericht der Reichsbüchsen-Kommission enthält genaue Angaben über die Kosten des Baues. Danach wurden in den ersten fünf Jahren von 1882 bis 1887 dafür überwiesen 10,160,017 M., und in den folgenden von 1887 bis 1892 einschließlich dieser Summe 20,078,438 M. Ende 1892 standen noch 9,950,864 M. zur Verfügung, die bis zur Beendigung des Baues vollständig aufgebraucht sein dürften, so dass insgesamt rund 30 Millionen Mark verbraucht sein werden. Davon gehen für den Gründungsbaubau 7½ Millionen, für die Bauleitung und Verwaltung 1,100,000 M., für die Eisen-, Stahl- und Maschinenanlagen, für die Lampen, Bürgersteige und Lichtgruben 30,700 M., für die Preisbewerbung und die Ausarbeitung der Pläne 119,000 M., zusammen also rund 9 Millionen ab, so dass der Bau selbst etwa 21 Mill. M. kostet. Dem deutschem Volke ist der Bau gerichtet. Wenn in ihm nur gute des Volkes Wohl steht, so wird es gerecht beklungen werden!

Unterstützung und Leidende angeordnet. An der Längsseite liegen nach Süden die Räume im den Bundesraum, nach Norden die für das Reichstagspräsidium. Die nördliche Eingangshalle ist als Durchgang gestaltet; von ihr aus gelangt man über den ersten Hof und eine weitere Durchhalle unter dem Sitzungssaal bis in den Südhof. Zur Unterseite befinden sich Post, Telegraphie, Heizung und eine Anzahl anderer Diensträume nebst den Garderoben und einigen Hallen, die den Abgeordneten reserviert bleiben. Die Journalisten und Aufzehrten lassen hinsichtlich ihrer Lage und ihrer Größe verhältnismäßig gleichmäßig nichts zu wünschen übrig. Es sind

215 Sitzplätze für das Publikum und 60 Pulte und 21 Sitzplätze für die Presse vorhanden. Der vor einigen Monaten erstattete Bericht der Reichsbüchsen-Kommission enthält genaue Angaben über die Kosten des Baues. Danach wurden in den ersten fünf Jahren von 1882 bis 1887 dafür überwiesen 10,160,017 M., und in den folgenden von 1887 bis 1892 einschließlich dieser Summe 20,078,438 M. Ende 1892 standen noch 9,950,864 M. zur Verfügung, die bis zur Beendigung des Baues vollständig aufgebraucht sein dürften, so dass insgesamt rund 30 Millionen Mark verbraucht sein werden. Davon gehen für den Gründungsbaubau 7½ Millionen, für die Bauleitung und Verwaltung 1,100,000 M., für die Eisen-, Stahl- und Maschinenanlagen, für die Lampen, Bürgersteige und Lichtgruben 30,700 M., für die Preisbewerbung und die Ausarbeitung der Pläne 119,000 M., zusammen also rund 9 Millionen ab, so dass der Bau selbst etwa 21 Mill. M. kostet. Dem deutschem Volke ist der Bau gerichtet. Wenn in ihm nur gute des Volkes Wohl steht, so wird es gerecht beklungen werden!

Unterstützung und Leidende angeordnet. An der Längsseite liegen nach Süden die Räume im den Bundesraum, nach Norden die für das Reichstagspräsidium. Die nördliche Eingangshalle ist als Durchgang gestaltet; von ihr aus gelangt man über den ersten Hof und eine weitere Durchhalle unter dem Sitzungssaal bis in den Südhof. Zur Unterseite befinden sich Post, Telegraphie, Heizung und eine Anzahl anderer Diensträume nebst den Garderoben und einigen Hallen, die den Abgeordneten reserviert bleiben. Die Journalisten und Aufzehrten lassen hinsichtlich ihrer Lage und ihrer Größe verhältnismäßig gleichmäßig nichts zu wünschen übrig. Es sind

215 Sitzplätze für das Publikum und 60 Pulte und 21 Sitzplätze für die Presse vorhanden. Der vor einigen Monaten erstattete Bericht der Reichsbüchsen-Kommission enthält genaue Angaben über die Kosten des Baues. Danach wurden in den ersten fünf Jahren von 1882 bis 1887 dafür überwiesen 10,160,017 M., und in den folgenden von 1887 bis 1892 einschließlich dieser Summe 20,078,438 M. Ende 1892 standen noch 9,950,864 M. zur Verfügung, die bis zur Beendigung des Baues vollständig aufgebraucht sein dürften, so dass insgesamt rund 30 Millionen Mark verbraucht sein werden. Davon gehen für den Gründungsbaubau 7½ Millionen, für die Bauleitung und Verwaltung 1,100,000 M., für die Eisen-, Stahl- und Maschinenanlagen, für die Lampen, Bürgersteige und Lichtgruben 30,700 M., für die Preisbewerbung und die Ausarbeitung der Pläne 119,000 M., zusammen also rund 9 Millionen ab, so dass der Bau selbst etwa 21 Mill. M. kostet. Dem deutschem Volke ist der Bau gerichtet. Wenn in ihm nur gute des Volkes Wohl steht, so wird es gerecht beklungen werden!

Unterstützung und Leidende angeordnet. An der Längsseite liegen nach Süden die Räume im den Bundesraum, nach Norden die für das Reichstagspräsidium. Die nördliche Eingangshalle ist als Durchgang gestaltet; von ihr aus gelangt man über den ersten Hof und eine weitere Durchhalle unter dem Sitzungssaal bis in den Südhof. Zur Unterseite befinden sich Post, Telegraphie, Heizung und eine Anzahl anderer Diensträume nebst den Garderoben und einigen Hallen, die den Abgeordneten reserviert bleiben. Die Journalisten und Aufzehrten lassen hinsichtlich ihrer Lage und ihrer Größe verhältnismäßig gleichmäßig nichts zu wünschen übrig. Es sind

215 Sitzplätze für das Publikum und 60 Pulte und 21 Sitzplätze für die Presse vorhanden. Der vor einigen Monaten erstattete Bericht der Reichsbüchsen-Kommission enthält genaue Angaben über die Kosten des Baues. Danach wurden in den ersten fünf Jahren von 1882 bis 1887 dafür überwiesen 10,160,017 M., und in den folgenden von 1887 bis 1892 einschließlich dieser Summe 20,078,438 M. Ende 1892 standen noch 9,950,864 M. zur Verfügung, die bis zur Beendigung des Baues vollständig aufgebraucht sein dürften, so dass insgesamt rund 30 Millionen Mark verbraucht sein werden. Davon gehen für den Gründungsbaubau 7½ Millionen, für die Bauleitung und Verwaltung 1,100,000 M., für die Eisen-, Stahl- und Maschinenanlagen, für die Lampen, Bürgersteige und Lichtgruben 30,700 M., für die Preisbewerbung und die Ausarbeitung der Pläne 119,000 M., zusammen also rund 9 Millionen ab, so dass der Bau selbst etwa 21 Mill. M. kostet. Dem deutschem Volke ist der Bau gerichtet. Wenn in ihm nur gute des Volkes Wohl steht, so wird es gerecht beklungen werden!

Unterstützung und Leidende angeordnet. An der Längsseite liegen nach Süden die Räume im den Bundesraum, nach Norden die für das Reichstagspräsidium. Die nördliche Eingangshalle ist als Durchgang gestaltet; von ihr aus gelangt man über den ersten Hof und eine weitere Durchhalle unter dem Sitzungssaal bis in den Südhof. Zur Unterseite befinden sich Post, Telegraphie, Heizung und eine Anzahl anderer Diensträume nebst den Garderoben und einigen Hallen, die den Abgeordneten reserviert bleiben. Die Journalisten und Aufzehrten lassen hinsichtlich ihrer Lage und ihrer Größe verhältnismäßig gleichmäßig nichts zu wünschen übrig. Es sind

215 Sitzplätze für das Publikum und 60 Pulte und 21 Sitzplätze für die Presse vorhanden. Der vor einigen Monaten erstattete Bericht der Reichsbüchsen-Kommission enthält genaue Angaben über die Kosten des Baues. Danach wurden in den ersten fünf Jahren von 1882 bis 1887 dafür überwiesen 10,160,017 M., und in den folgenden von 1887 bis 1892 einschließlich dieser Summe 20,078,438 M. Ende 1892 standen noch 9,950,864 M. zur Verfügung, die bis zur Beendigung des Baues vollständig aufgebraucht sein dürften, so dass insgesamt rund 30 Millionen Mark verbraucht sein werden. Davon gehen für den Gründungsbaubau 7½ Millionen, für die Bauleitung und Verwaltung 1,100,000 M., für die Eisen-, Stahl- und Maschinenanlagen, für die Lampen, Bürgersteige und Lichtgruben 30,700 M., für die Preisbewerbung und die Ausarbeitung der Pläne 119,000 M., zusammen also rund 9 Millionen ab, so dass der Bau selbst etwa 21 Mill. M. kostet. Dem deutschem Volke ist der Bau gerichtet. Wenn in ihm nur gute des Volkes Wohl steht, so wird es gerecht beklungen werden!

Unterstützung und Leidende angeordnet. An der Längsseite liegen nach Süden die Räume im den Bundesraum, nach Norden die für das Reichstagspräsidium. Die nördliche Eingangsh

Dank.

Für die vielen so überaus wohlschönen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns beim Abschied unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter und Großmutter.

Brau Lehrer

Wilhelmine verw. Ackermann,

zu Heil geworden sind, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Dresden, den 30. November 1891.

Fran verw. Assessor Helke.
Rich. Helke, Progr.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei der Beerdigung unseres entbliebenen, des tol. Generalschmieds a. D. Heinr.

G. F. Freitag,

sagen herzlichsten Dank
die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, Cedarau, Chemnitz und Pöhlis.

Für die vielen Beweise umfester Teilnahme bei dem Sehnsuchtsort unserer Eltern, des Heinr.

Institut-Sekretärs A. Köhler,

sagen wir nur hierdurch
herzlichsten Dank.

Die trauernden Familien Köhler und Menn.

Die Beerdigung unserer guten Mutter, Frau

Louise verw. Schumann

erfolgt Sonntag den 2. Dezember Vermittags 11 Uhr von der

Zweihalle des Landtagsgebäudes aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nach langem Verleid verließ am 1. November letzten den 30. November unsere Schwester, Schwägerin und Tante

Johanne Müller

und Röger.

Von Hochzeit bis zur Beerdigung erfolgt nun

am den 2. Dezember Nachmittag, 11 Uhr auf dem St. Pauli-Kirchhof.

R. Reimers und Frau.

Schandflecht vom Grabe zu lebendes Leben lobtes

Franz,

Stiftet es uns, Alten für die

neue Hochzeit und den

Klassiker.

Men u. antion. deunt zu

Jugendschriften

für jede Altersstufe.

Bilderbücher

in jeder Preislage.

Prachtwerke

und meine etra. gebund.

Weihnachtsbücher

für Jung und Alt.

Größtes

Lager gediegener

Wochenschriften

für jede Altersstufe.

Frühstück

in jeder Preislage.

Frühstück

für jede Altersstufe.

Frühstück

Woldemar Horn's

echt bayrische
Bierstuben

1 große Kürbigsäule 1.

Herrn
Pökelschweinknöchel
mit
Klößen u. Sauerkraut.

**Bären-
Schänke,**
Dresden - Altstadt,
Webergasse 2727b.

Nächster Montag
und Dienstag

**Gemsen-
Essen,**

wegen geschäftiger einladet

Oswald Russig.

**Feldschlösschen-
Saal**

1. Januar 1895

zu besetzen.

PRIVATE
RECHNUNGEN
IN VATER

Allemania,
Verein zum Gesang, Ammendorf,
Sterns & Meissner.

**Allgemeiner
Miethbewohner-
Verein Dresden**

**Glosses
Winter-Fest**

Zum Abend d. 1. Dez. 1894
im Tivoli-Saale.

Die Rossweiner
Sänger. 1. Konzert des Jahr.
1894 im neuen Restaurant
"Tivoli".

großer Ball.

Amt. 8 Uhr. Ende 3 Uhr.
Konzertsaal 10. bis 12. Uhr
im Winterland 49. Preis
für die Vereinsmitglieder abzugeben.

Der Fest-Ausschuss.

Orts-Verein

Graphische Berufe.

1. Januar, Sonnabend d. 2. Dez.,
Beginn 11 Uhr, im Tivoli-Saal
Sterns, Blumenstrasse 1. General-
versammlung. Nach der
Versammlung Salades-Geben-
tag. Der Vorstand.

Mittler-Verein

Herrn findet untere

Penals-Versammlung

im Hotel zur Reichskrone,
Reichsstraße, statt (Samt. 9 Uhr)
woher Herrn mit neuer Kom-
manden nach der. Um recht zu-
rechtes erledigen wird gebeten.

Der Vorstand.

NB. Herrn der Monats-Vers-
sammlung füllt ein Berlin über
die Ausfallrechnungen von 1879
und 1881 füllt.

Turn - Verein der Pirn. Vorstadt.

Morgen Sonntag den 2. Des-
Nachmittags-Turnabend nach
der Viebenecke. Abmarsch 1 Uhr
Marsch vom Albrechtshäuser
Seminar (Schäferstrasse).

Der Turnrath.

Bürger-Casino.

Sonntag den 2. Dezember.
Abende 7 Uhr.

Gelehriges Beisammensein
(Nachlass) Heilig's Theaterplatz (Weiher
Gärt.)

Heilig's Theaterplatz (Weiher
Gärt.)

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Double-Jackets, ausge-
zeichnete Stoffe, prachtvoller
Stil, findet man am schönsten
bei Reinhold Ulbricht, Maxien-
strasse 16, an der Marktstraße.

Schiller-Garten Blasewitz.

Empfohlen als Spezialität — da Blasewitz keinen Zoll erhebt —

Prima Helgoländer Austern à Dtzd. 1 M. 50 Pf.

Zu meinen „Weinstuben zum Niederwald“, Dresden, Marienstraße 26, per Ph. 2 M.

Meine vorzüglichste Küche und meine preiswerthen natürlichen Weine halte in beiden Lokalitäten gleichfalls bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll Hermann Naumann.

Zum Patzenhofer

17 Schellstraße 17.

Beste Bierquelle.

Billigste Speisekarte der Residenz.
Gemütlichster Aufenthalt.

Jeder Gast muß befriedigt meine Lokalitäten verlassen.
Heiterzung macht wahr!

Palast-Restaurant

Dresden-A.,

Ferdinandstraße 4 (nächst der Pragerstr.).

Von heute an:

Grosspriesener Schankbier,

im Mai d. J. eingebraut, vorzüglichst im Geschmack und im Aroma und wohlbekannt. Zur freundlichen Probe laden höflichst ein

C. Thamm.



Hotel Lingke,

Inhaber: Rob. Zschäckel,
Seestraße Altmarkt.

Centralheizung Grosses Restaurant.

Dinner zu 1,25 und 1,50.

Heute Sonnabend
Schinken in Brotteig mit Kartoffelsalat.

Täglich Plätzchen.

Waren Sonntags:
Bonillon mit Fleischstückchen
Ragout à la coquille
Hoe-turtle-soup

35 Pf.
40 Pf.
50 Pf.

Restaur. Stadtsteller, 20 Große Brüdergasse 20.

Heute

gross. Schweineschlachten.

Besonders seine Wurst.
Echte Biere in 1/2 Ltr.-Gläsern.

Hochachtungsvoll Gustav Hirsh.

Robert Jentzsch,

Biergroßhandlung,

Dresden, Elisenstraße 74.

Lichtes Salon-Tafelbier,

12 2 Literflaschen M. 2,10.

dunkles Exportbier,

12 2 Literflaschen M. 2,10

aus der

Ersten Culmbacher.

Bahnhofs-Hotel

Klotzsche-Königswald

Heute großes Schlachtfest,

worauf freundlich eingeladen

Ernst Zelle.

Actien-Bierbrauerei

zu Reisewitz.

Heute beginnen heute mit dem Ausstieg unverzüglich.

Bockbieres.

Täglich ist von herausragend schöner Qualität und halten

wir selbiges unserer geehrten Abnehmern bestens empfohlen.

Die Direction.

Palast-Restaurant,

Dresden-A., Ferdinandstraße 4,
nächst der Pragerstraße.

Kennakarte für heute Sonnabend von 12-4 Uhr

Menu à 150 Pf.

Röstschinken.

Spiegeleier Hollandaise.

Mürbekroket mit Spinat

oder

Hühnerfilet.

Quittenblätter.

Kompost oder Salat.

Deret : Apfel-Beignet.

Menu à 100 Pf.

Röstschinken.

Kinderkrust mit Spinat

oder

Mürbekroket.

Quittenblätter.

Kompost oder Salat.

Deret : Apfel-Beignet.

Menu à 50 Pf.

Röstschinken.

Kinderkrust mit Spinat oder Gnocchi

Hörbsbutter.

Dinner und Soupers zu kleinen Preisen werden sofort servirt.

Täglich Dienstag von 4-7 Uhr und abends 8-11 Uhr

Populäre Künstler-Concerthe.

Restaur. „Bayr. Krone“

14 Neumarkt 14

empfiehlt seine eichen Biere, sowie guten Bürgel, Mittagstisch Suppe, Stuten oder Gemüse von 50 Pf. an, sowie Menu nach Wahl. Vereinszimmer sind noch einige Tage zu beziehen.

Jenricher Nr. 1582. Richtungswelt G. W. Metzko.

Herrmann Mühlner,

Waisenhausstrasse 1.

Täglich frischgeröstete

Cafée's

von auskunst vorzüglicher Qualität.

ff. Karlsbader Mischungen,

per 1/2 Ltr. M. 1,50, 1,80, 2,00 und 2,20.

Seit 1815 bestehend.

Geöffnet die stärksten 2 Mark 50 Pf. kleinere bedenklich billiger

empfiehlt die Wild- und Geflügelhandlung

H. Lindner, Fossiererant., Heinrichstraße Nr. 1.

Hochachtungsvoll Gustav Hirsh.

geöffnet, die stärksten 2 Mark 50 Pf. kleinere bedenklich billiger

empfiehlt die Wild- und Geflügelhandlung

H. Lindner, Fossiererant., Heinrichstraße Nr. 1.

Hochachtungsvoll Gustav Hirsh.

geöffnet, die stärksten 2 Mark 50 Pf. kleinere bedenklich billiger

empfiehlt die Wild- und Geflügelhandlung

H. Lindner, Fossiererant., Heinrichstraße Nr. 1.

Hochachtungsvoll Gustav Hirsh.

geöffnet, die stärksten 2 Mark 50 Pf. kleinere bedenklich billiger

empfiehlt die Wild- und Geflügelhandlung

H. Lindner, Fossiererant., Heinrichstraße Nr. 1.

Hochachtungsvoll Gustav Hirsh.

geöffnet, die stärksten 2 Mark 50 Pf. kleinere bedenklich billiger

empfiehlt die Wild- und Geflügelhandlung

H. Lindner, Fossiererant., Heinrichstraße Nr. 1.

Hochachtungsvoll Gustav Hirsh.

geöffnet, die stärksten 2 Mark 50 Pf. kleinere bedenklich billiger

empfiehlt die Wild- und Geflügelhandlung

H. Lindner, Fossiererant., Heinrichstraße Nr. 1.

Hochachtungsvoll Gustav Hirsh.

geöffnet, die stärksten 2 Mark 50 Pf. kleinere bedenklich billiger

empfiehlt die Wild- und Geflügelhandlung

H. Lindner, Fossiererant., Heinrichstraße Nr. 1.

Hochachtungsvoll Gustav Hirsh.

geöffnet, die stärksten 2 Mark 50 Pf. kleinere bedenklich billiger

empfiehlt die Wild- und Geflügelhandlung

H. Lindner, Fossiererant., Heinrichstraße Nr. 1.

Hochachtungsvoll Gustav Hirsh.

geöffnet, die stärksten 2 Mark 50 Pf. kleinere bedenklich billiger

empfiehlt die Wild- und Geflügelhandlung

H. Lindner, Fossiererant., Heinrichstraße Nr. 1.

Hochachtungsvoll Gustav Hirsh.

geöffnet, die stärksten 2 Mark 50 Pf. kleinere bedenklich billiger

empfiehlt die Wild- und Geflügelhandlung

H. Lindner, Fossiererant., Heinrichstraße Nr. 1.

Hochachtungsvoll Gustav Hirsh.

geöffnet, die stärksten 2 Mark 50 Pf. kleinere bedenklich billiger

empfiehlt die Wild- und Geflügelhandlung

H. Lindner, Fossiererant., Heinrichstraße Nr. 1.

Hochachtungsvoll Gustav Hirsh.

geöffnet, die stärksten 2 Mark 50 Pf. kleinere bedenklich billiger

empfiehlt die Wild- und Geflügelhandlung

H. Lindner, Fossiererant., Heinrichstraße Nr. 1.

Hochachtungsvoll Gustav Hirsh.

geöffnet, die stärksten 2 Mark 50 Pf. kleinere bedenklich billiger

empfiehlt die Wild- und Geflügelhandlung

H. Lindner, Fossiererant., Heinrichstraße Nr. 1.

Hochachtungsvoll Gustav Hirsh.

geöffnet, die stärksten 2 Mark 50 Pf. kleinere bedenklich billiger

empfiehlt die Wild- und Geflügelhandlung

H. Lindner, Fossiererant., Heinrichstraße Nr. 1.

Hochachtungsvoll Gustav Hirsh.

geöffnet, die stärksten 2 Mark 50 Pf. kleinere bedenklich billiger

empfiehlt die Wild- und Geflügelhandlung

H. Lindner, Fossiererant., Heinrichstraße Nr. 1.

Hochachtungsvoll Gustav Hirsh.

geöffnet, die stärksten 2 Mark 50 Pf. kleinere bedenklich billiger

empfiehlt die Wild- und Geflügelhandlung

H. Lindner, Fossiererant., Heinrichstraße Nr. 1.

Hochachtungsvoll Gustav Hirsh.

geöffnet, die stärksten 2 Mark 50 Pf. kleinere bedenklich billiger

empfiehlt die Wild- und Geflügelhandlung

H. Lindner, Fossiererant., Heinrichstraße Nr. 1.</p

Gewerbehaus

Sinfonie-Concert

vom
Königl. Musikdirektor A. Trenkler
mit seines aus 50 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehaus-Kapelle.

1. Rasse, eine Suite der Othello vom G. Scott. 2. Eupogone auf Coer
Nacht von Rossini. 3. Walz. 4. Sinfonie II von Anton Rubinstein.
5. Polka in F-Dur von Schumann. (werk Concertante-Schmid)
6. Eine alte Kapelle für 3 Klaviere.

Eintritt 7 Uhr.

Aufgang 1/8 Uhr.

Eintritt 75 Pfennige.

Vorsteckstufen sind 3 Wirt an der Kasse. Einzelkarten
zu 10 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Concert- u. Gesellschaftshaus

Zoologischer-Garten

Sinfonie-Concert

von der Kapelle des 1. (Veld) Grenadier-Regiments Nr. 100.

Direktion: O. Herrmann.

Aufgang 5 Uhr. Ende 9 Uhr. Programm 5 Pf.

Morgen Sonntag den 2. Dezember.

**Eintrittspreis: 25 Pf.
pro Person.**

Die Direktion.

Victor's Salón

Neues sensationelles Programm.

Henry de Vry's weitberühmte

Galerie lebender Bilder

nach berühmten Meistern,

dargestellt von zehn Damen.

Von diesen lebenden Bildern sind besonders hervorzuheben:

1. Himmelsabend, von G. von Raubach.
2. Auf dem Wohl!, von G. Rau.
3. Echo, von Prof. G. Oberlein.
4. Donne, in 2 Bildern, nach G. von Bechtold.
5. Altenburgerin, von G. Oberlein.
6. Badische am Wasserriegel, von P. Thumann.
7. Der himmelblauer See, nach Schlegel.
8. Venus, von G. von Bechtold.
9. Liebesklärung, von Wunderberg.
10. Vier Freunde, von Prof. P. Albrecht.
11. Reichtumsklöppen, von Prof. G. Rapp.
12. Vieira.
13. Der Polarstern, von Falter.

NB. Die großartige, elektr. Gasbeleuchtung von Grammont, Paris; die prachtvollen Dekorationen vom berühmten Vortheatermaler Dr. Jägerhardt, Wien, und Gruber, Leipzig; Röntgen von Dr. Bartisch, Wien; die melodischen Musik-Kompositionen von G. Linke und G. Wohl. Der Abvarat ist eine eigene Erfindung des Herrn Henry de Vry und gesetzlich geschützt durch das Patentamt unter Nr. 24942.

Heute: 6 junge Pariserinnen

als Stören Achterinnen, unter Direction von

Madame Maria Dumont;

Fraulein Anna Lind,

Obersten Tina, vom Berlin-Wilhelmaischen Theater in Berlin, zweitlings beliebteste Diva jetzt des kleinen Brandenburger Theaters.

Signorina Bianca Bernari,

amico, Kaufmännin

Herr Alexander Tacianu,

der unbekümmerte Damen-Amitiator mit neuen Gedichten;

Herr Robert Steidl

als singender Parodist mit Imitation klassischer Instrumente;

Herr H. Blank,

Ventriloquist mit einer wundervollen Sillenen-Laube;

Herr Max Frey,

Gesangshumorist mit neuen Komödien und Solo-Szenen.

Gitarre, u. Cimbal. 7-8 Uhr. A. Schmid.

Am Dienstag-Nachmittag von 7 Uhr ein

Reimann's Damen-Kapelle.

Münchner Hof

Dresden-A., Kreuzstr. 21. T.A.III. 3495.

Hôtel und Concerthaus.

Tyroter Frei-Concert.

ausgeführt von den Tyroten Sängergruppe. Almenrausch,
5. Toten, 1. Herr. Chorale. Danz & Spiel. Von Dobrend.
Wer in Dresden gut wohnen will, wohnt im Münchner Hof.

Compt. Nummer 11. 125-230 M. mit Konzertkasse 1. Martin.

„Boulevard.“

Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.

Heute gr. Instrumental-Freiconcert.

NB. Von Mittwoch an Schweinsknochen mit Klößen,

à portion 10 Pf. Abendglocke Emma vom Blechtheater.

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Abendglocke T. Häubner.

Neumann's Concerthaus

Schlossergasse 8.

Heute Sonnabend, den 1. Dezember

Große Vorstellung u. Concert

der

National-Sänger-Gesellschaft

Lechner und Hepperger aus Thaur.

Auftreten der Mitglieder:

Gebr. Hans, Sepp und Lex, sowie der Sängerinnen

Fräulein Kathi, Toni und Mirtzel

und der jugendlichen Peppi, reizende Schönheit

aller Junastränen.

Grossartige Leistungen u. prachtvolle Kostüme.

Aufgang Abende 7 Uhr.

Eintritt frei.

Von Vormittag 9 Uhr an bis Nachts 2 Uhr

Grossartige und billige Speisenkarte.

Die Direktion. In Verbindung: G. Dettenborn.

Otto Scharfe's

Etablissement „Pirmaischer Platz“.

Altenrommert, feines, bürgerliches Familien-Restaurant L. Königer.

Speise-Sommation.

I. Grosses Concert

des berühmten, in seinen Kunst-Leistungen unbestechlichen

Tyroler Orig. Gesangs-Sextetts

Geschwister Blingler

nach dem Vierstimm (Tyrol).

3. Tanz, 3. Gesang im Tyroler Nationalstil.

Aufgang 7 Uhr, Ende 11 Uhr. Abendglocke Eintritt frei.

Morgen Sonntag 7 Grosses Concerte.

Aufgang Nachmittag 1 Uhr und Abends 7 Uhr.

Abendglocke Eintritt frei. Otto Scharfe.

Eintritt frei!

Welt-Restaurant „Société“

DRESDEN-A., 18 Wallstraße 18.

Grösstes Etablissement

1500 Sitze der Residenz. 1500 Sitze der Loge.

Wurst-Buffet à la Ritter-Berlin.

Wittig von 12-3 Uhr. Feierabend.

Rendez-vous aller Fremden.

Berghüllungstafel L. Ranges.

Täglich grosse

Concerte

der echten

Gebirgsänger- und

Bradler-Gesellschaft

Herr Max und Madl als

Quarrell-Botenfisch.

Nachm. 4-7. Programm 15 Pf. 9-11. Programm 5 Pf.

Abendglocke Eintritt frei.

Der Willkür-Vorhang.

Eintritt frei!

Restaurant zur Börse,

19 Scheffelstrasse 19.

Täglich Concert

des

Ersten Münchener Musik-

Spezialitäten-Ensemble

„Allfold“.

C. Beyer.

Aufgang 1/8 Uhr. Eintritt frei.

Eintritt frei!

Aufgang 1/8 Uhr, Ende 11 Uhr.

</

Bemerktes.

* Donnerstag Vormittag wurde eine Art Generalprobe für die am 1. Dezember stattfindende Eröffnung des Fernsprechverkehrs zwischen der Kaiserstadt an der Spree und der an der Donau veranstaltet. Zu diesem hochinteressanten Besuch war von der Wiener Botschaft die dortige Botschaft eingeladen worden, und sie hatte sich eingefunden, um Zeuge des bedeutsamen Ereignisses zu sein und zugleich die Güte und Zuverlässigkeit der neuen Verbindung mitzuerproben. Der Probekontakt war besonders für die Wiener Fernsprech-Theilnehmer von großer Bedeutung. In Wien ist nämlich ein Betriebsunternehmen, sowohl es sich auf die Stadt bezieht, ein Betriebsunternehmen, und die Theilnehmer, welche die bereits bestehenden städtischen Fernsprechleitungen Wien-Budapest oder Wien-Triest benutzen wollten, mussten sich stets auf die amtlichen Fernsprechstellen begeben. Die Einrichtung der Linie Wien-Berlin wird darin eine Änderung verbergen, indem die österreichische Regierung der deutschen gegenüber sich verpflichtet hat, mit dem Wiener Telephon-Unternehmen ein dahin gehendes Abkommen zu treffen, daß auch die dortigen Theilnehmer von ihren Wohnungen aus nach Berlin sprechen bez. von hier aus direkt angerufen werden können. Deshalb ist auch bis zum 1. Dezember den Wiener und Berliner Fernsprechtheilnehmern eine leidliche, provisorische Verbindung untereinander gestaltet worden, damit die Wiener sich mit der neuen Einrichtung vertraut machen. Für die Berliner Angeklagten wurde dies nicht notwendig sein, da sie bereits an den Betriebsvertrag gewöhnt sind, der zwischen Berlin und Stolp ja auch eine Entfernung von 600 Kilometern überbrückt und demnach in Berlin und Memel noch weiter auseinander liegende Städte verbinden wird als Berlin und Wien, die ja auch nur 650 Kilometer von einander entfernt sind. Überdies sind jetzt auch die amtlich von Berlin über Wien nach Triest geführten Verbindungen besser verständlich geworden als früher, während die Verbindungen von Hamburg über Berlin und Wien nach Triest noch erfolglos geblieben sind.

* Über den althergebrachten Gebrauch des Mittschlags beim Offizierkorps des Leib-Kürassier-Regiments Nr. 1 (Großer Kürschners) in Breslau, der nur bei diesem Regiment besteht, berichten verschiedene Zeitungen: Wenn früher ein Vorzeuge ähnlich zum Offizier bei dem Leib-Kürassier-Regiment befördert wurde, und er noch hergebrachter Offizier des Offizierkorps und die alten Kameraden, die in dem Regiment gedient hatten, zu einem "Offizier-Diner" — wie man es in den schwäbischen bis zu den siebziger Jahren nannte — ein. Von Anfang der siebziger Jahre ab wußte man mit diesem "Diner", bis zwei, drei oder vier Offizieren zum Offizier ernannt worden waren, und dann erging von diesen jungen Offizieren gemeinsam die Einladung an das Offizierkorps zu dem herzöglischen Diner, zu welchem das Offizierkorps und die früheren alten Regimentskameraden im Herberg, die Wirths jedoch im Hofenwohl erscheinen. Nach dem Hoch auf den Stuhlen vollzieht sich folgende Ceremonie: der älteste Sekondienmann erhält sich — mit ihm die neuernannten jungen Offiziere — und mit Hinweis auf den Mittschlagspruch nimmt er die neuen Kameraden in das Offizierkorps auf, fügt gleichzeitig, jetzt den Freuden, die der Mittschlag ihnen anserlegt, eingeschlossen zu sein. Hierauf zieht er einen mächtigen Rücksiedegen, die Einzelnen treten zum Mittschlag vor und erhalten je drei Schläge. Den ersten für Se. Majestät den Kaiser und König. "Den zweiten für die edle Heiterei." Den Dritten für Freundschaft und keinen feinen mehr." Sodann reicht er — der älteste Sekondienmann — jedem der zum Mittschlag geladenen die Rechte, und der Letzte der nun in das Offizierkorps Aufgenommenen erhält sich, ein Hoch auf das Wohl des alten Regiments auswirgend, unter der Sicherheit, daß die nunmehr zum Mittschlag geladenen sich bei dieser Ehre würdig zeigen werden.

* Zum unbedeutigen "Schwante" heißt die Aufschrift eines kleinen Schildes mit bunten Lettern, welches der vielfangene Hofschauspieler in Berlin, der im Verdacht stand, der Mörder des Breslauer Politikens Elias Grub zu sein, seit einigen Tagen vor seinem Hotel, Domänenburgerstraße 45, aufgestellt hat. Die Polizei hat jedoch den Schwante aufgesucht, das Schild zu entfernen, da diese Aufschrift eine Demonstration gegen die Behörde sei und gegen die öffentliche Moral verstöse.

* Die Amsterdamer Haushalte wurden am Sonntag früh durch das Ausbleiben ihrer Brotslieferanten in nicht geringe Verlegenheit gebracht. Schuld waren vor der Bäckerseite. Die Vorbereitungen zu demselben waren so geweckt betrieben worden, daß die Bäckerei völlig unvorbereitet und nicht im Stande waren, Gegenmaßregeln zu ergreifen. Am Montag versuchten anspruchsvolle Bäcker ihre Waaren aus lustiger Weise einzudringen, aber die wachhaften Bäckergesellen bemächtigten sich der Waare und worteten sie theils in's Wasser, theils gaben sie sie an Waare. Nur die Kronenhäuser durften von ihren Lieferanten ungehindert ihre Bäckwaren beziehen. Begreiflicherweise konnte dieser unlängst bestand nicht lange dauern, denn der Brotsatz war sofort auf das 1.- bis 2-fache der gewöhnlichen Höhe gestiegen, wodurch natürlich die Kämmerei volle Not litt. So versammelten sich denn am Montag Nachmittag die Bäckereimester und Direktoren der Brotfabriken und beschließen nach kurzer Beratung die Forderungen der ausständigen Gesellen zu erfüllen. Gleichzeitig wurde der Preis aller Brotsorten um 1 Cent erhöht. Der Ausland verlor in Algenstein friedlich. Nur in Wien Anteil (Bordell von Austria) kam es zu einem Zusammentreffen mit der Polizei, wo bei einige Gesellen verwundet wurden. In der Nacht zum Dienstag wurde schon wieder gebastelt. Die ganze Stadt ist damit von einem wahren Albtraum bereift.

* Nach jeder Richtung hat sich die Errichtung der Markthallen in Berlin als ein großer Vortheil gezeigt. Das Markthallen-Recht ist nun abgeschlossen, und noch Fortsetzung der zweiten Centralmarkthalle und jetzt fünfzehn Markthallen in Betrieb. Zu den Markthallen kommen noch 20 Wohnhäuser mit 116 Wohnungen und 6 Läden. In den fünfzehn Markthallen befinden sich am 31. März 1894 zusammen 3000 Stand-Inhaber. Die beiden Centralmarkthallen liegen nebeneinander zu beiden Seiten der Kaiser-Wilhelmstraße. Sie sind durch Überbrückung der Straße zwischen den Eisenbahngittern und durch einen Tunnel unter der Straße zwischen den Keller mit einander verbunden. Die 15 Markthallen haben an Grundwerthvermögen 13,863,27 M. 67 Pf. veräußert, die Kaufhäuser und die Läden für die innere Einrichtung bringen 14,635,158 M., der Wert des Inventars betrug 23,391 M., zusammen kamen die Markthallen also 28,771,823 M. Die Überbrückung über den Eisenbahn-Gitter zeigt eine Steigerung von 15 Millionen Kilogramm in der Einfahrt und einen Rückgang von 1½ Millionen in der Ausfahrt. Die bedeutend bessere Öffnungs- und die durch den Neubau ermöglichte Bereicherung der Handelsstände haben die Steigerung veranlaßt. Während im Betriebsjahr 1887/88 mittschied des Eisenbahn-Anschlusses nur 11,971,375 Kilogramm in die Centralmarkthalle gebracht wurden, waren es 1888/94 bereits 31,718,850 Kilogramm, davon 40,916,750 in Wagenladungen. Die gekomprimten Markthallen hatten eine Einnahme von 2,417,520 M. und eine Ausgabe von 2,176,157 M., sie hatten also einen Überschuss von 241,363 M.

* Der englische "Spleen" wird immer größer. In allen den Läden, die dahin trachten, England zum idyllischen Paradies zu machen, gefehlt sich nun auch die Sportsliga (Sporting League), deren Zweck es ist, jede Art von Sport und Vergnügungen gegen konkurrierende Sittenreiter zu schützen, notwendigen im Gerichtshof die gute Sache des Sports zu verteidigen und es dem Volke zu ermöglichen, sich ohne Zwang zu vergnügen. Eine große Anzahl von Herren, Vertreter legt sich dort gepflegten Sports, sind schon als Mitglieder begetreten. Die Liga arbeitet daran hin, eines Tages ihre eigenen Vertreter in's Parlament zu schicken.

* Einen beträchtlichen Schaden hat der Gallon, der lästlich aus der Insel Europa gewandert ist, verursacht. Eine große Anzahl Waaren wurde entwurzelt, gegen hundert Häuser kürzten eins; die Städte überschwemmten das Land und verheerten die Umgebung. Im Hafen von Lemnos wurden drei Dampfer und elf Segler an's Land geworfen, mehrere Seeleute ertranken. Im Wasser sind 150 Personen bei dem Cyclon umgekommen; der Schaden wird auf 50.000 türkische Pfund geschätzt.

* Aus Meiland wird gemeldet: Vor einem dichtgedrängten Publikum und unter großer Spannung kam im heiligen Tempel eine Wette im Löwenläufe zum Ausdruck, indem der Schauspieler Mariani den Löwenläufigen Gegner durch vier Minuten im Löwenläufe röste. Obwohl die vier Männer sich in erregter Weise gebeten haben, gelang es, das Wagnis durchzuführen, und Mariani gewann mit seines Werts den Betrag von 10.000 Pf.

* Wie andere Regimenter ihre Lieblingslokale oder ihren Lieblingshund haben, so hat das englische Regiment, das in Walla in Garnison liegt, seinen Lieblingsliegenhof, der dem Regiment vornehm versteckt. Da der Eigentümer des 3. Bataillons türkisch gestorben ist, hat die Königin ihm einen jungen weisshaarigen Bock zum Geschenk gemacht, der nun von einem Feldwebel in seinen neuen Pflichten eingebaut wird.

Dr. med. R. König, Höhrlößnigasse 14, I., nahe der Kunsthalle. Sprech. 1. Scheine, Dörs, Haupt- u. Blasenleiden läst. 9-10, Sonntags nach 9-10/12. Dienstag u. Freitag nach 10/11. 7-8. Spezialarzt Dr. Clausen, Bräuerstr. 40, I., heißt alle Scheine Krauth, Dörs, u. Darmleiden, Geschwülste u. Schwäche. Sprech. von 9-10 u. 5-8 Uhr. Ausk. briefl. Oberarzt a. D. Tischendorf, Ecke West. Annenstrasse 58, I., für geb. Krauth, Harubelschw., Geschw., Schwäche u. i. w. 9 bis 10 Uhr und Abends 7 bis 8 Uhr. (Ausk. briefl.) Holzpflasterie Kox, Augustusstr. 2, Bau: Crème antiseps. Schneidh. Hilfe d. Geschl. u. Hautkrank. Sprech. 9-10 u. 5-6. Auch briefl. Böttcher, Bildhauerstraße 12, Eing. Luergasse, heißt frische u. altert. Scheine Krauth, Geschwulst, Hautkrank. (Niedern aller Art). Beinschaden. 8-5. Abends 7-8. Wittig, Scheinestr. 31, 2, heißt frische u. ganz veraltete Scheine u. Daufr., alte Beinschaden. Salzhaut. 8-5. Abends 7-8. Goschnitzky, Ringendorfstr. 47, sehr nach lang. Cr. Garnelen, Schwärze, Schwäche. 9-4 u. 6-7 Abends. M. Schäfer, Kreuzbergerstr. 22, 1, alte männl. gebrechen. Darmleid. Sprech. Warten 10. 11-12. 1-2-3. Ausk. briefl. Leichenwagenbau u. empfehl. A. Gräber, Kühlheim. S. Biebold & Götz's Wiener Wäschmachinen, 3. Möhrig Nach. M. Ederdorf, Marienstr. 14. Eigene Reparatur-Werkstatt. Goldwaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Zehnstrasse. alte Beigangsquelle f. feindliche Kleider u. Bekleid. Wäschefabrik H. Grossmann, Wallensteinstr. 5.

Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Scheide, beide Beigangsquelle für feindliche Kleider u. Bekleid.

In Gemäßheit der §§ 22 ff. unserer Statuten haben wir hiermit unsere Ultimata zu der Donnerstag, den 20. Dezember 1894, Nachmittags 4 Uhr im Weissen Saale des Helbig'schen Etablissements, Theaterplatz Nr. 4, abzuhalten

ordentlichen Generalversammlung

Tagesordnung:

1) Vortrag des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabschlusses für die Zeit vom 1. Oktober 1893 bis mit 30. September 1894, sowie des Berichtes des Aufsichtsrates und Belehrungslaufung über Genehmigung derselben und Entlastung der Geschäftsführung.

2) Belehrungslaufung über Belehrung des Meldegewanes.

3) Wahl dreier natürlich ausscheidender Mitglieder des Aufsichtsrates.

Der gedruckte Belehrungsbuch steht unseren Abonnenten vom 6. Dezember c. ab in unserem Bureau, Chemnitzerstraße 6, und bei den Herren Gebr. Arnhold, hier, Wallensteinstraße 16, und Hauptstraße 10, wobei eine freie Abnahme an der Generalversammlung Stamm-Vorstands-Aktien und Aktien gegen Depositenchein niedergelegt werden können, zur Verfügung.

Dresden, den 1. Dezember 1894.

Consolidirtes Feldschlösschen.

O. Bergholz. Dietrich Reh.

Sächsische Discont-Bank

(Aktien-Gesellschaft, gegründet 1868)
am Neumarkt 6, I., nächst der Landhausstrasse,

vergütet bis auf Weiteres für Baar-Einlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung 2½ % fürs
bei einmonatl. Kündigung 3 % Jahr.
bei dreimonatl. Kündigung 3½ % Jahr.

Die Abhebung kann auch durch Brief erfolgen, wozu Chefschriften an unserer Kasse losenfrei in Empfang genommen werden können.

Elegante Anzüge

für Knaben u. junge Leute
bis für das Alter von 18 Jahren
werden in meinem Atelier von
Herren-Schneidern in vorzüglichster Ausführung hergestellt.
Für Bestellungen

nach Maass
bietet mein grosses Lager der
besten englischen und deutschen Herren-Stoffe
eine reiche Auswahl.

Herm. Mühlberg
Königl. u. Fürstl. Hoflieferant. Wallstrasse, Ecke
Mühlberg.

Das hiesige Pfarrschuppengebäude,

zur Hölstei Schleiferdachum, soll mit Ausdruck der Grundmauern auf sofortigen Abriss gegen Baaraufzahlung verkauft werden. Höchstgebot bis jetzt: 300 M.; weitere Angebote frankt erbeten bis 15. Dezember d.

Papendorf bei Kötzschenbroda, den 20. November 1894.
Derstellvert. Vorsteher des Kirchen-Vorstandes.
W. Krebs, Gem.-Vorl.

Freitag, 1. 12. 1894.

Empfehlen wünsche

Freitag, 1. 12. 1894.

anerkannt gerösteten besten Kaffees

Patent Salomon.

Von ersten Autoritäten als **beste** Röstmethode erkannt.

Unerreicht im Geschmack, Aroma, Gehalt.

Leicht bekommlich.

Webergasse Ehrig & Kürbiss Webergasse
— 8 — Hofflieferanten. — 8 —
Alteste Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.

G. T. Plüg jr., Dresden

Inhaber: H. G. Dorn,
Weingroßhandlung,
Moritzstrasse 1.
Fernsprecher Amt III. Nr. 350.

Bordeaux-Weine von 35 Pf. per Flasche

an. Rhein- und Moselweine von 70 Pf.

per Flasche an. Burgunder, Vöslauer,

Ofener, Ruster, Tokayer, Portwein,

Sherry, Madiera, Malaga, Rum,

Arac, Cognac, Irish-, Scotch- und

Amerikanische Whisky, Allasch, Eckauer,

div. französische Liqueure, Cederlund's schwedischer Punsch,

Burgunder- u. Rum-Punsch (Kunst).

Deutsche Schaumweine

und französische Champagner.

Englische Biere.

Wiederverkäufern

la. etat Emmenthaler, vollkäsig und groggelocht.

a. Bd. 16 Pf.

Ia. Emmenthaler desgleichen a. = 85

Ia. Einburger in Bergament. 1½-2 Pf. Stücke,

vollk. mild und scharf, a. Bd. 15 Pf.

IIa. desgleichen halbt. a. = 40

IIa. desal. desal. desal. a. = 25

Abgabe von 5 Pfund an, in Originalpäckchen u. ganzen Leibern

a. Pfund 2 Pf. billiger. Preissconzesse gratis und häufig. Verkauf nach Ansprüchen gegen Abschöpfung oder Mietvertragsaufgabe.

Max Friedrich, Dresden, Wallstraße 1 und 3.

Telefon Amt I. Nr. 102.

Glacé-Handschuhe, Dänische Handschuhe, und Winter-Handschuhe

aller Art in grosser Auswahl
zu billigsten Fabrikpreisen.

Ausverkauf

zurückgesetzter Glacé - Handschuhe
im Preise von M. 1,20, 1,50 und 1,60.

Hochfeine Neuheiten

Cravatten.

Erich Kurgas & Co.,
Handschuhfabrik,
13 Marien-Strasse 13,
gegenüber 3 Raben.



International Hygiene. Welt-Ausstellung.

— außen Naturwolle, innen weiß Maco vorzüglichster Qualität — überzeugt die Hand nicht ein und fühlt nicht, bei Billigkeit und größter Dauerhaftigkeit; ist durchlässig wie reine Wolle und folglich gleichzeitig nach der Beurteilung des Herren Gehlehrten Professor Dr. von Pettenkoffer.

Bei Originalverkaufsstellen zu haben bei Hugo Borack, Hofflieferant, Ecke Altmarkt.



Heute trafen wir mit einem großen Transport bester Milchföhrer in ganz Sachsen an. Am 1. Dezember wird der Transport bestimmt.

Milchviehhof Dresden-Strehlen.

Köhler & Raspe.

Consumverein Vorwärts

für Dresden und Umgegend.

(Ges. mit beschr. Haftpflicht.)
Sonnabend, den 8. Dezember, Abends 8½ Uhr
im Saale des Trianon (Gambrinus-Säle)
(Eingang nur von der Ostra-Allee)
ordentl. General-Versammlung.

Tages - Ordnung:

1. Besuch des Vereinodes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Bericht des Beauftragten über die fortlaufende Revision durch den Verband.
3. Bekanntgabe und Genehmigung des Rechenabschlusses.
4. Bedankungsrede über Bertheilung des Reingewinnes.
5. Eigentumswahlen des Vorstandes.
6. Zustimmung neuer Vertrauensstellen.
7. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Als Legitimation gilt die für das abgegebene Mitgliedebuch erhaltene

Zertifikat.

Der Aufsichtsrath.

Richard Schnabel, Vorsitzender

Für den Weihnachtstisch

etwa die reichhaltigste Lager
solider Uhren, Uhrketten und
ff. Musikwerke jeder Art
zu billigen Preisen,
diverse Neuheiten.

Niederlage

Glashütter Taschen-Uhren

vom A. Lange & Söhne zu Original-Preisen.

August Reinhardt,
Uhrmacher,
nur Nr. 15 Seestrasse Nr. 15.



Ausverkauf.

Da sämmtliche **Neuheiten** für die Winter-Saison bereits am Lager sind,
ist somit eine **seiten günstige Gelegenheit** gegeben, nur **gute Qualitäten** zu besonders **billigen Preisen** zu erwerben.

Als weit **unter Preis** habe ich hervor:

- 1 Posten weißer gestickter Untertröste zu **1.05**, 2.40, 2.80 und 4.—.
- 1 Posten eleganter Tandem-Schürzen zu **50**, —60, —80 und M. 1.—.
- 1 Posten schwarzer seidener Schürzen.

Gardinen.

Algepanete Fenster **1.50**, **2.80**, **3.50**, **6**-, **8**-, **9.75** bis M. **18**—.
Doppelte Morgen-Hübachen, Theater-Gesellen, Ball-Echarpes von M. 3 an,
Spitzen-Echarpes. **Gestickte Kleider** weiß und bunt.
Schweizer Stückereien zu Fabrik-Preisen.
Seiden-Stoffe. Gestickte Taschentücher. Leinen-Taschentücher.

August Renner,

3 Altmarkt 3. • Café Metropole.

I Geschäfts-Lokal zu vermieten!

Grossolager und Comptoir

befindet sich von heute ab

Johannesstraße 12, 1. Etage.

Das Detailgeschäft verlege Anfang Januar nach König-Johann-Straße 19 part.
und bleibt dorfelbe bis dahin

König-Johann-Straße 7 part.

Carl Weigandt,
Gummi-Waaren-Haus.

Internationale Unfall-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft.

Wir bringen hierdurch zu öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn Oberinspektor
Anton Roscher in Dresden, Zwingerstraße 26,
die Generalagentur für die Reichshauptmannschaft Dresden übertragen haben.
Leipzig, am 25. November 1895.
Der Generalbevollmächtigte für Sachsen und Thüringen.
Gustav Tieemann.

Bayrisch-Brauhaus zu Dresden.

Wir bringen hiermit zur gefälligen Kenntniß unserer geehrten Abnehmer, daß
wir am 5. d. Wk. mit der Verbreitung unseres vorzüglichsten

Bockbieres

beginnen werden und bitten um gefällige Ertheilung geneigter Aufträge.

Die Direktion.

Ferd. Grosse,

Riemer- und Gattlermeister,
empfiehlt in großer Auswahl

Spiel-Pferde

auf Walzen u. Rollen, mit Feden u. Naturfell überzogen,
Rindleder-Riemenzug
zum Zug und Abrollen von 50 Kgl. bis 300 Kgl.
Pferde mit Roll., Arbeits- und Viehdebauhwagen,
Schafe, Schien und Siegenküche mit Wagen etc.



Koffer, Taschen,

Portemonnaies, Hosenträger, Schulranzen etc.

Reparaturen schnell und billig.

Grosse Meissner-Straße 7.

Julius Schädlich,

Dresden-A.,

16 am See 16,

parterre und I. Etage.

Grosse vorzügliche Auswahl

Kerzen-Beleuchtung:

Kronleuchter, Kandelaber, Wandleuchter
in Bronze und Messing.

Petroleum-Beleuchtung:

Ständerlampen (v. 25 M.), Säulenlampen, Tisch-
lampen, Hängelampen, Kronleuchter, Aus-
peln, Laternen.

Theetische, Wandbilder, Etagérentische
(over 10 M.).

Petroleum-Heiz- und Koch-Ofen.

Carl Weigandt,

Gummi-Waaren-Haus,
Dresden-A., König-Johann-Straße 7.

Dresden 1894.
Goldene Medaille.

Dresden 1894.
Goldene Medaille.

Praktische Weihnachts-Geschenke

Gummi-Schuhe,
Gummi-Pelzstiefel,
Gummi-Mäntel,
Gummi-Schürzen,
Gummi-Wäsche,
Gummi-Tischdecken,
Gummi-Hosenträger,
Gummi-Spielsachen,
Gummi-Vorlagen,
Gummi-Strumpfbänder,
Gummi-Bäder,
Blumen-Spritzen,
Linoleum-Vorlagen,
Wringmaschinen u. s. w.

zu Fabrikpreisen.

Nichtconvenirendes wird nach dem Feste bereit-
willigst umgetauscht.

Vom 2. Januar 1895 ab befindet sich mein Detailgeschäft

19 König-Johann-Straße 19.

Kalbfleisch,

frisch und fleischig.

Vfd. nur 50 Pf.,
verkauft

Emil Wiese,

Marienstraße 7
Antonsplatz 7

Wagen,

gebrauchte, einer passend zum
Blick-Landauer und ein Trans-
portwagen mit Gondel, sehr bill.
zu beschaffen

Gustav Tuchler,



Hoflieferant.

2 König-Johann-Strasse 2.

Magazin für elegante Herrenartikel.

Specialität: Wäsche — Cravatten — Handschuhe.

Ganz besonders empfehle meine Neuheiten in englischen Regattas
zu 1.50, 1.75 und 1.90 Mk.

Singermaschine, tadellos nüchtern, billig zu verkaufen. Bettinerstrasse 22. Schreinerei.

Schöner Winterüberzieher, dsl., mit silberner Kette, zu verkaufen.

Wert 2 r.

Einige gebr. Flügel mit Eisenpl., gut i. Ton, stehen zum Ruhm über Miethe Marienstrasse 16. 1 r. H. Fiedler.



Hanns. **Wagenpferd**, ig., groß, tadellos, vornehm. Exter., absolut nicht einlösbar, auch zum Reiten passend, wegen Bewegung für 750 Mk. zu verkaufen. Dritter unter R. 165. Kästl. Exped. d. M., gr. Klosterstrasse 5.

Gelegenheits-Kauf.

Ein italienisches Rococo-Salon-Meublement, bestehend aus 1 Trumeau, 1 Schrank, 1 Schreibschrank, 1 Tisch, 1 Garnitur, bestehend aus 1 Canapee, 2 Fauteuils, 1 klein. Sessel. Alles mit Gold verziert und mit Germania-Gobelins bezogen, 1. preiswerth

Nenmarkt 13, 1. Glage, neben der Bayrischen Krone.

Edelsteine Herrschaften wird, herzlich gebeten, einem armen reichen, lange franz gewehten Mann abgelebt.

Bestellung bis zu über 1000 Mk. in Dresden.

Ausverkauf aller Arten Schuhwaren u. Filzschuhwaren für Herren, Damen und Kinder zu herausgelegten Preisen empfohlen.

A. Fischer, 64 Weisserstrasse 64, alte Nr. 6.

Eine **Münzsammlung**, 350 Münzen, darunter 1800 franz. Sterbehelme, Ludwig XVI., Januastrahl, 1792 (Sterbehelme) zu verkaufen. **Paul Kleber**, Löbtau, Alte Marktstrasse.

Goldfischgestelle mit Glas (wie Zeichnung), kein Vergleich und mit Ketten verziert, Stück 2 Mark.

Aquarien in großer Auswahl v. 200-500 l. **F. G. Petermann**, Goldfischgestelle mit und ohne Blumentöpfen von 100-500 l. Goldfischläder von 100-500 l. Laubwurzelhäuser mit Ameisenläger 200-500 l. Wetterhäuser 50-100 l. Burgzinnen - Einhäuser in Aquarien, Korallen und Goldfischzucht.

Goldfischzüchter zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.

F. G. Petermann, Dresden, 8 Galeriestrasse 8.

Lampert's Pflaster bei Wund-Hell, Jugs und Magen-Zarbe, bestimmt insbes. für Diabetiker und Schmerz, nicht gesalzt, sehr leicht, nicht alle Geschwüre — heißt über jede Geschwür ist verhältnisweise leicht, heißt gewöhnlich alte Geschwüre, Anwendung, Salzlösung, sehr leicht u. schnell trocknet u. entfernt Glieder. In unzähligen bei Hünerausen, Arthritiden, Entzündungen, Flecken, Rücken- u. Magenbeschwerden, Reissen u. Wicht. Schachtel 25 u. 50 Pfg. aus jeder Apotheke.

Pferde-Verkauf. Aus Privathand sieben unter Garantie zum Verkauf:

1 Fuchswallach, breit, 150 cm, komplette Zähne und gesundheitlich bestens, 1 Rappstute, voll gesund und gefahren. 1 schwarzbraune Stute,

170 cm, eins und zweihändig gesund. Vermittlung zu beschaffen.

Zwickauerstr. 35. Einige Huber

Garten-Erde werden gekauft Holzhoferstrasse 4. **E. Schulze**, Gärtner.

Dampfmaschinen neuest. Konstruktion in Betriebsmodellen. **Große Auswahl** Fröbelhaus, Moritzstr. 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Goldfische, nur gesunde, frisch. Waare, Et. von 10 Pf. an.

Für Wiederverkäufer Engrospreise.



Goldfischgestelle mit Glas (wie Zeichnung), kein Vergleich und mit Ketten verziert, Stück 2 Mark.

Aquarien in großer Auswahl v. 200-500 l. **F. G. Petermann**, Goldfischgestelle mit und ohne Blumentöpfen von 100-500 l. Goldfischläder von 100-500 l. Laubwurzelhäuser mit Ameisenläger 200-500 l. Wetterhäuser 50-100 l. Burgzinnen - Einhäuser in Aquarien, Korallen und Goldfischzucht.

Goldfischzüchter zu niedrigsten Preisen in großer Auswahl.

F. G. Petermann, Dresden, 8 Galeriestrasse 8.

Lampert's Pflaster bei Wund-Hell, Jugs und Magen-Zarbe, bestimmt insbes. für Diabetiker und Schmerz, nicht gesalzt, sehr leicht, heißt gewöhnlich alte Geschwüre — heißt über jede Geschwür ist verhältnisweise leicht, heißt gewöhnlich alte Geschwüre, Anwendung, Salzlösung, sehr leicht u. schnell trocknet u. entfernt Glieder. In unzähligen bei Hünerausen, Arthritiden, Entzündungen, Flecken, Rücken- u. Magenbeschwerden, Reissen u. Wicht. Schachtel 25 u. 50 Pfg. aus jeder Apotheke.

Pferde-Verkauf. Aus Privathand sieben unter Garantie zum Verkauf:

1 Fuchswallach, breit, 150 cm, komplette Zähne und gesundheitlich bestens, 1 Rappstute, voll gesund und gefahren. 1 schwarzbraune Stute,

170 cm, eins und zweihändig gesund. Vermittlung zu beschaffen.

Zwickauerstr. 35. Einige Huber

Garten-Erde werden gekauft Holzhoferstrasse 4. **E. Schulze**, Gärtner.

Dampfmaschinen neuest. Konstruktion in Betriebsmodellen. **Große Auswahl** Fröbelhaus, Moritzstr. 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Haar-Arbeiten, Tourets, Scheitel usw. sind natürlich, nur keine Arbeit, und doch nicht teurer wie anderwärts, lieber.

K. Schwammerkug, Poststrasse, Ecke Altmarkt, Eingang Scheffelstrasse.

Dampfmaschinen neuest. Konstruktion in Betriebsmodellen. **Große Auswahl** Fröbelhaus, Moritzstr. 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Mal- u. Zeichenvorlagen nebst Tuschläfern und Seidenstücken **Fröbelhaus**, Moritzstrasse 16, 1.

Fabrikverkauf.

Eine Fabrikrealtät in Teplitz (Böhmen) ist Familienverhältnis aufgegeben mit oder ohne Erzeugung (chem.-techn. Artikel, event. auch für jede andere Fabrikation geeignet).

zu verkaufen.

Hierzu nötiges Kapital ca. 25 Mille Mark. Gefällige Anfragen unter "Fabrik 1711" an Rudolf Mosse, Prag.

Schulhaus-Verkauf.

Die Schulgemeinde Graupa bei Pillnitz beschlägt das bisher benützte, schön gelegene massive Schulhaus mit großem Lehr- und Gemeindergarten zu verkaufen. Kaufleute haben wollen höhere Bedingungen beim Vorsitzenden des Schulvorstandes einholen und Gebote bis den 10. Dezember unter "Schulhausverkauf" abgeben.

Der Schulvorstand zu Graupa.

H. Schäfer, Vorsteher.

Günstige Gelegenheit, sich eine sichere Existenz zu schaffen.

Wegen Krankheit beabsichtige ich, mein gutgehendes, seit 20 Jahren bestehendes

Gefreide-, Kak-, Kohlen-, Kartoffel-,

Dünge- und Futtermittel-Geschäft,

welches einen jährlichen Umsatz von ca. 300.000 Mark nachweist, für den Kaufpreis von 60.000 Mark zu verkaufen. Abzahlung nach Vereinbarung. Außer den Niederlagsgebäuden, welche bequem an der Bahn liegen, gehört ein Wohnhaus (Schweizerstil), sehr schön eingerichtet, im vorigen Jahre erbaut, sowie ein daran angrenzender, schön angelegter Garten und etwas Feld. Es bietet Kaufleuten bez. Detonatoren sehr günstige Gelegenheit, sich eine sichere Existenz zu erwerben. Dem ev. nicht branchekundigen Herrn Nachbesitzer erbitte ich mich gern, bei seiner Einarbeitung behilflich zu sein. Wef. Oferren erbeten unter H. H. 3 an Rudolf Mosse, Großenhain.

Pfotenauerstrasse,

Binhaus mit Einheit

n. Vorraum, 8 R. Kamm.

Ball, 10. bill. für 1.400 M.

bef. 10.000 M. Abz. zu ver-

kaufen. H. H. 3 zu ver-

kaufen. T. 86640 Exp. d. Bl.

Guts- Verkauf.

Rein schönes Gut, 123 Hektar mit gutes Land, in einem Blöcke von 1000 M. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Agenten wolle man an H. Sieber, Post Babelsberg, senden.

Kaiserpanorama

Von international mit reicher Bildersammlung ist zu verkaufen. Übernahme M. A. Dörfel & Co., Berlin.

T. 719 an Rudolf Mosse, Berlin.

Bittergut

Rein mit 75.000 M. bewohnt

Wohng. Oferren unter F.

T. 876 an Rudolf Mosse, Berlin.

Ein Haus- Grundstück

in der Nähe Dresden (Pfeilweg)

Perbind, pass für einen Leichter

in der den letzten Preis von

1000 M. unter günstigen Be-

dingungen zu verkaufen. Agent-

en, Los Wöhre zu erk.

bei Herrn Knofel, gr. Blauer

Strasse 31, bat.

Kaufe Haus

bie 130.000 M. aeth. Et.

modern gebaut, neue Wohnungslage, wenn schuldenfrei, Billig.

Preis 10. M. Vorort Dresden, ge-

neigt. Oferren unter U. D. 72

Rudolf Mosse, Dresden.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Mechanische Werftstelle

zu kaufen gesucht.

Klein & Co., Schloßstr. 8. I.

Achtung!

Ein mittleres Restaurant

mit voller Concession, passend i.

gleicher, da sich in der Nähe

befindet, ist hinlänglich

angenehmes Nebengeschäft. Ofer. u. J. P.

Sal. S. Adreßcomptoir in

Dresden.

Restauracion,

eine Lage, alt. Geschäft, f. 4000

M. bei 1100 M. Werte; 1 dal.

1300 u. 1600 M. fol. zu ver-

kaufen. M. h. am Selbst. erh. Th.

Lehmann, Melanchthonstr. 20,

an Laden.

Restaurant- Verkauf.

Ein seit 13 Jahren bestehendes Restaurant ist weg. Nebenraum eines grob. Gebäudes kostet per Rose für 6000 M. zu verkaufen. Ofer. u. K. S. 886 in die Exp. d. Bl.

Günstig für junge Kaufleute.

Welt bekannt aus Colonial-
waren- u. Landesprodukt.
Gesucht will ich nur Verhältnisse halber kostet verkaufen. Erforderlich 5000 M. Ofer. u. P. E. 969 "Invalidenhant" Dresden. Agenten verbeten.

St. gutgeh. Bäckerei

wird zu kaufen gesucht ohne Inventar. Ofer. u. N. J. 931 "Invalidenhant" Dresden.

Eine gutgehende Schlosserei

in Altenstadt für den billigen
Preis von 1200 M. kostet zu
verkaufen. Alles Nähe bei
C. Seewer, Ede Holbeins und
Söhnerringe.

Sofort

oder spätestens in mehr als circa 50
Jahren bestehendes,

nachweisl. sehr rentables

Seiden-, Modewaren- u.

Konfektions-Geschäft

frankenthaler zu verkaufen.
Niemals ist evt. auch 2 Reisen Kosten
für eine sichere Existenz zu
kaufen. Kapital ca. 20.000 bis
30.000 Mark erforderlich.

Emil Geisel, Gera.

Ein rentabl. u. in best. Lage

ein. groß. Stadt befindliches

Cigarren-Geschäft

mit gut. Kundenschafft ist unschön
halber kostet zu verkaufen. Ofer. u.

E. K. 300 an Rudolf

Mosse, Gera (M.).

Mix-Pickels.

Reizvoll, zum Garnieren,
F. Pickelbereit, Heißelscreme,
Senfsoße empf. Carl Werner,
Kneibnerderei, Melchshuhr. 9.

Reelles

Heiraths-Gesuch

Eine Witwe od. Witwe, die kein Geschäft betreibt,
nicht ausgeschlossen, mit ob. ohne
Bermüdung, Ges. Ofer. u. unter S.
22301 an Haasenstein u.
Vogler, A.-G., Plauen I.
Vogt. erbeten.

Kaisermanageria

Von international mit reicher
Bildersammlung ist zu verkaufen.
Übernahme M. A. Dörfel & Co., Berlin.

Zu verheirathen.

Agenten und Muntane bleiben
überdrückt. Ofer. u. S. 165 an die
Exp. d. Bl. gr. Klosterstraße 9.

Junge Dame

a. unter 20, mit bedeutendem
Besitz, wünscht sich mit e.
Arzt oder Ärztin

Berheirathung

fennen an lernen. Ges. Ofer.
unter V. T. 8007 erb. an
Rudolf Mosse, Dresden.

Heirath's- Gejuch.

Junges Mädchen, 20 Jahre

alt, schönes Antlitz, lebens-

würdig, hänslich, gebildet, mun-

telisch, sehr verträglich, ans hoch-

angesehener Familie, nicht wegen

Mängeln an Herrenkenntniss

mit einem älteren Herrn, ge-

bildet, Vermögen nicht erfordert

(Männer nicht ausgeglichen),

behübt Verbrauchung, in näh.

Umgebung, und Angabe der

Wohl. Vermögen, u. L. D. 884

in die Exp. d. Bl. niedergelegen.

Discretion zugesichert.

Ein selbst. Kaufmann, 29 J.

alt, von ansehn. Antlitz, leb-

haftwürdig, hänslich, gebildet, mun-

telisch, sehr verträglich, ans hoch-

angesehener Familie, nicht wegen

Mängeln an Herrenkenntniss

mit einem älteren Herrn, ge-

bildet, Vermögen nicht erfordert

(Männer nicht ausgeglichen),

behübt Verbrauchung, in näh.

Umgebung, und Angabe der

Wohl. Vermögen, u. L. D. 884

in die Exp. d. Bl. niedergelegen.

Discretion zugesichert.

Ein gr. u. fein eingerichtetes

Milch- und Buttergeschäft

ist wegen Nebenkosten eines

Landes für den billig. Preis

von 3000 M. sofort zu verkaufen.

Oferren unter K. Q. 883 in die

Exp. d. Bl. erbeten.

Streng reell. Heiraths-Gesuch.

Jung. Mann, 24 J. Befür. ein. gr. Gebäudens, nicht
die Bekanntheit einer jungen
Dame mit etw. Vermögen, jed.
nicht Beding. Nur einsetzen.
Ofer. u. unter 22305 an

Haasenstein u. Vogler, A.-G., Plauen I. V.

Wäre nicht ein Händler oder
Witwe genutzt, einem ih.
Kinderl. Witwe, i. sonst. Erb.
gut, liebwohl. Charakter, im Be-
fie eines Gebäudes nebst Laub-
wirtschaft (Wert 36.000 M.),
die Hand zum heiligen

Ehebunde

zu reichen? Vermögen, siche-
gestellt und ausgeborgt werden.
Oferren unter K. G. 871 an die

Exp. d. Bl. erbeten.

Heirath.

Ein alleinstehender Betriebs-
beamter, Aut. Ver., mit 40 % W.
Einkommen und 40.000 Mark
Scheiben. Vermögen, sucht mit
einer, wirklichkeit. eigens, aber
seinen Kleinkind von gut. Charact.
bed. Heirath. Oferren mit
nahm. Angaben unter V. B.
86660 in die Exp. d. Bl. erbeten.

M. gutgeh. Bäckerei

wird zu kaufen gesucht ohne
Inventar. Ofer. u. N. J. 931

"Invalidenhant" Dresden.

Eine gutgehende Schlosserei

in Altenstadt für den billigen
Preis von 1200 M. kostet zu
verkaufen. Alles Nähe bei
C. Seewer, Ede Holbeins und
Söhnerringe.

Sofort

oder spätestens in mehr als circa 50
Jahren

Auf keinem Weihnachtstische ein Kistchen „Santa Lucia“ in der Hülse

wollte ein Kistchen Cigarren der berühmten Worte:
Santa Lucia in der Hülse

sieben. Es gibt keine bessere und günstigere Cigarre als diese und Frauen und Mütter

Mutter und Schwestern dürfen gewiss sein, daß unter allen Geschenken

die Königin aller existirenden Marken.

Sie kaufen **Santa Lucia** in der Hülse in Kistchen von 50 Stück zum Preise von 5 Mark in Dresden bei **Theodor Dötsche, Amalienstraße 12; Adolf Jacob, Pillnitzerstraße 26; Franz Richter, Palaisstraße 29.**

Engros-Verkauf: Paul Roth.

Fertige Leib-Wäsche

für **Dowlas, Chiffon, Hemdentuch, Lluon u. prima Halbleinen**, fein, mittel- oder starkfähig, in verschiedenen Größen u. Qualitäten, gut u. sauber gearbeitet. **Damen- u. Mädchen-Hemden** in Bündchen- oder Rollersäcken, glatt oder bestickt, mit Trimming, Variner Spike oder eleganter Stickerei.

Hemden

für **Männer** Stück: 160, 170, 190, 220 25 Pf. st.
" " " 125, 140, 160, 175 25 Pf. st.
" " " 15, 50, 55, 60, 70 25 Pf. st.
" " " 50, 55, 60, 65, 70 25 Pf. st.

Damen - Beinkleider

in **Hemdentuch, Renforce, Cord** oder **Körper-Barchent**, ausgebogen, mit **Volant**, elegantem **Cintas** oder **Stickerei**, Stück: 115, 130, 150, 175 25. 2-5,50 Mark.

Mädchen - Beinkleider

Stück: 70, 75, 80, 85 25. bis 225 25.

Negligé - Jacken

mit **Stickerei**, elegant ausgeführt, Stück: 1,25, 1,50, 1,75, 2,00-10 Mark.

Weisse Unterröcke

mit **Stickerei** und **Cintas**, höchst elegant ausgeführt, Stück: 1,75, 2,00, 2,25, 2,50-7 Mark. 50 Pf.

Vollständiges Lager fertiger Erstlings-Wäsche,

jede grohartige Auswahl in **Barchent-Hemden**, **Barchent-Unterröcke** für **Damen** und **Mädchen** in verschiedenen Ausführungen zu den billigen Preisen.

Schnädelbach, 7 Marienstrasse 7.

Schlitten u. Landauer,

sehr gut für Stande, preiswert, zu bestellen. Dresden-Kreis.

Pianinos.

Altes, Harmoniums, neu u. gepf., in groß. Ausf., bel. lange, Ober. f. Bill. Preis 1,25. Stk. u. Abre.

Schütze, Johannestraße 19.

Pianino, schlt., g. b. in verl. Steifenertrage 16, 2.

Ste. Sührabmselboller

verdende in Postpaketes v. 9 Pf. netto zum billigen Tagespreis.

Paul Maurer, Wolfsburg.

Kempten, Bayern.

Großtassen, Zinzen, Schwell.

Großz. f. Bill. Rosenstr. 28.

Echter chines. Tee
direkt von der Firma Brandma, Ausland u. Köln a. Rh., billig zu haben. Gerichtstraße 18, 3. r.

Geb. leichter, emp. Tafel-

Schlitten, gut erh., sofort zu kaufen geliefert. Adr. erb. u.

w. 8670 in die Exp. d. Bl.

25 Hobelbänke, geb., im Ganzen oder einzeln billig zu verkaufen. **Albert Reich Nach.** Altona. 6.

Schöne Bettstelle im Federmatratze.

Umfände d. sehr zu verl. Witzelweg 98, 3. beim Tapeten.

Zur gefäll. Beachtung!

Unterzeichnet erlaubt sich ergeben zu sagen, daß er den allgemeinen Bereich seiner gege.

Normal - Trocken-

Closets mit Türen-Eingangen wieder in elaste Hand genommen und zu dem billigen Preis in

Groß-Großmeile zu 12 M.

in Karlsruhe zu 12 1/2 M. verkauft.

Die der zahlreichen Amerikam

men, welche mit über die Hälfte des Closets anfangen, bringe ich von jetzt ab ein jedenfalls gel. gesch. neues, verbesserten.

Trotz Closets mit Türen oder einfachen Papierelungen in den Handel, welche die Mangel,

die sich an diesen selten, vollständig befriedigt, so daß ich es

gerne dem Urtheil jedes un-

parteiischen Sachverständigen unterwerfe. Der Preis d. Closets, welches auf jeden Markt steht und alle Vorzüge vor allen anderen Closets, ob mit oder ohne Papierelung, besitzt, ist nur mit Säbrett und Deckel 20 M. Ich erinnre die Herren von Sanitätsämtern, Arzts, Apothekern, Haushältern und Wohnungsinhabern, auch wenn nicht sofortiges Gebrauch nötig, doch von der Möglichkeit und Praktik dieses Closets überzeugen zu wollen. Preisliste franco.

Beobachtungsvoll.

C. Seyfort.

5000 Stück

Christbaum-Kreuze,

11-18 Stk. billig zu verkaufen.

Postkarte im Postgeschäft.

M. Zappa,

Königsberg i. Pr.,

Rondorei u. Handelsfach

Marzipan.

Brumst mit den ersten

Preisen.

Vorzugliches

Frühjahrsgeschenk.

Versteckt nach jeder

Entfernung im Aus- u. Auslände.

Preis vro Pfund

1,80 M. incl. Emballage.

Marzipanthe im Gewicht von

1-10 Pfund.

kleine Stücke: 10, 20, 40 Stk.

25 Pfund.

Wir verlangen zu allen Re-

lationen mit den Qualität-

handlungen den edlen bavar-

ischen Schmalz mit der

Edelmarke "Maria" in 50 und

10 Pf. Päckchen, eben den als

vergängl. Lebkuchen Kautabak

von Julius Winkl. Kautabak

Vertrieb für Dresden und Umgegend William Heister,

Dresden, Wiedenstrasse 11.

Ein Pferd

14 billig zu verkaufen.

Ammonstrasse Nr. 17.

Eine Pferde-Schaukel,

eine lebensgroße Schau,

eine Weihnachtskugel und ein

Kinderfahrrad billig zu ver-

kauften. S. Straße 19, II. von.

Den häufigsten Verlangen

beim Verkauf durch

Gebr. des Schreibens wäre

niemand ausgestellt, wenn in

jedem Kaufhause die angestraff

ten, potentiellen

Kohlen-

Anzünder

angeboten würden, mit welchen

man leicht und sicher entzündet.

Der Anzünder verbricht,

verwendet nur die nat. Kohlen-

Anzünder. Gegen Einwendung

von 150 M. in Briefmarken

werden 200 oder 400 Stück fre-

on Jedermann direkt von der

Fabrik von **C. H. Elfrig**,

Niederwitz 1, 2. verarbeitet.

Wasig benutzt, kostet nichts

Pianino

mit vergl. Mechanik u. Elfen-

platte angest. billig zu ver-

kaufen bei **sofortiger Raffa**

260 Mark.

Notenstrasse 10, I. Ecke Monstr.

Wien 1. Pf. 703 in die Exp. d. Bl.

Pianoforte-Gesuch.

Pianino, auch Pianoforte, mit

Metallplatte bei Klaviere zu kaufen

gezahnt. Adr. m. Preisang. und

F. S. 703 in die Exp. d. Bl.

schönes Pianino,

Piano. Metallplatte, 40 Pf.

Waffenhausstr. 17, 2. rechts.

Samter's Studenten-Mäntel

aus dunklem Chevrons, Fantasie-Loden, grauem und

blauem Düppel, ein- und zweiteilig, mit farbigem Woll-

futter oder Lana,

von 18-40 Mark.

Praktische Schul-Anzüge

aus marineblauen Chevrons und

melanien Stoffen, neue Jagung,

von 8 Mark an.

Knaben-Mäntel

und Paketots

von 7 Mark an.

Samter's Knaben-Garderobe

von Herrenkleidern gearbeitet

zeichnet sich besonders aus

durch gute tragbare Stoffe,

vorzüglichen Schnitt und

solide Ausführung. Diese

Vorhänge sind langsam hergestellt und bisher von keiner Kon-

furrenz hier am Platze über-

troffen.

Massbestellungen ohne Preiserhöhung.

Samter & Co.,
Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Garderobe,

Galeriestrasse,

Ecke der Frauenstr. — Erker-Ecke —
parterre und 1. Etage.

Weihnachts- und Festgeschenke

zu jeder Preislage.

Friedrich Pachtmanu

Kgl. Sächs. Hoflieferant,

<

Nitzschmann & Zschockelt,
Elektrotechnische Anstalt,
Eibau i. Sa.,
Erbauer u. Besitzer des Eibauer Elektricitätswerkes,
empfehlen sich zur hochgemähen und soliden Ausführung von
Elektrischen Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen
jeden Blattanges.

Die Lieferung von Akkumulatoren und Auffüllung werden durch eigene Montenre, sowie alle Reparaturen an elektrischen Anlagen jeder Art werden zu billigen Preisen übernommen.
Großes Lager aller Bedarfsartikel, als: Glühlampen, Kohlenstoff-, Dynamobürsten, Rosungen, Schrauben u. s. w.
Die Versorgung des Eibauer Elektricitätswerkes ist jedem Interessenten gern gestattet.
Fernsprechstelle Nr. 365, Amt Neugersdorf.

Wegen Uebernahme einer anderweitigen Thätigkeit löse ich mein altrenommiertes **Specialgeschäft** für
Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portières, Wachstuche, Linoleum

dennächst auf und stelle deshalb von heute ab mein Waarenlager zu ausserordentlich billigen Preisen zum

Ausverkauf.

Diese günstige Gelegenheit zu vortheilhaften **Weihnachtseinkäufen** halte ich meiner geehrten Kundenschaft bestens empfohlen.

Dresden, Schlossstr. 22.
den 24. November 1894. Hochachtungsvoll

Otto Metzner,
vorm. E. R. Zosel.

Jeder Hut 2½ Mark.

Das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse Nr. 2, hat eine Abtheilung eingerichtet, in welcher jeder Hut 2½ Mark kostet, und teift Waren für gute, fehlerechte Ware. Die Auswahl in Herren und Damen ist reichhaltig.



Künstlerhut
zu großer u. mittlerer Haar, schwarz und grau.

Weicher Hut,
auch als Bowler, in vielen Farben.

Steifer Hut
in allen Farben, schwarz u. grau.

Keine Hute aus London, Wien, Paris, sowie ausgezeichnet gute deutsche Qualitäten zu allen Preisen. Auf die schw. u. grauen echt Ital. Galabreit wird besonders aufmerksam gemacht.

Billigere Hüte für 2 Mark und 1½ Mark

25 Goldene Medaillen und Ehrendiplome.

KEMMERICH'S
Fleisch-Pepeton.
Fleisch-Extract.
Von Ärzten empfohlen

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik Export.
Herrmann Herzberg,

7 Moritzstrasse 7, I. und II. Etage,

direkt an der König Johann-Str., zwischen der Löwen- und Bernstein-Industrie.
Die bisher anhaltende ungünstige Witterung, die weit vorgeschaltete Salton und das kolossal große Winterlager veranlassen mich, einen

Räumungs-Ausverkauf

zu öffnen und gewähre Ich Ihnen

Einzelverkauf zu festen Engros-Preisen

von heute bis Weihnachten auch **Kassen-Rabatt von 10 Prozent**,
welcher beim Kauf eines jeden Stücks sofort im Abzug gebracht wird.

Das Lager enthält für Herren: mehrere Tausend **Hohenzollern-, Pele-**
rinen-Mäntel, Paletots, Anzüge, Hosen, Loden-Juppen, von den blütheiten,
zum gewöhnlichen Gebrauch, bis zu den elegantesten, modernsten Stücken.

Für Knaben: kolossales Lager in **Pelerinen-Mänteln, Paletots, Anzügen.**

Grosses Stoff-Lager.

Aufertigung nach Maass in 24 Stunden.

Mondamin Brown & Fuisson
alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entfettetes Maismehl. Für Kinder u. Kranke mit Milch gekocht, speziell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch. In Colonial- u. Drog.-Hälf. in Packeten à 600 gr.



Schlaf-Sophas,

zuinnemelbar, mit einem
Koffer, von 10 Mf. an
entw. zu billigen Fabrikpreisen

Rich. Maune,

Zabrit: Löbau,

Adress: Marienstraße 32.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 335. Seite 17. Sonnabend, 1. Febr. 1894

Kohlenkasten,
Feuergeräthe,
Ofenvorsetzer,
Geräthänder,
Ofenschirme
empfiehlt

Moritz Schubert,
4 Weißerstr. 4.

Bitte auf Name und
Haussnummer zuachten.

Friedrich Schmidt

ber. Stoss & Hietzig
König-Johannstrasse 21.

Sämtliche Leibwäsche für
Braut-Ausstattungen
Kinder-Ausstattungen

in nur
soliden
Qualitäten
und in beliebter
Ausführung.

Bei Beiträgen über 10 Mf. 5% Guts-Statt.

Wasch-
tische

R. Ufer
Nackt,
Inhaber:
Carl Anhäuser
König-Lazarett.

mit bunten
Majolicaplatten,
mit Geschirr
von Mk. 13,85
an.

Unübertroffen

eis Schönheitsmittel und zur Hautpflege, zur Bedeckung von
Wunden, sowie in der Kinderpflege.

LANOLIN **Toilette-Cream-** **LANOLIN**
aus patent. Lanolin der
Lanolin-Fabrik Witten-
aufenfelde.

Nur echt, wenn
Marke
In den meistl. Apo-
gerien Dresden, in Umgegend, sowie des ganzen
Deutschen Reiches.



LANOLIN
In Stahlbüchsen à 40 gr.
und Blechdosen à 20
und 10 gr.
mit Schutz-
„Pfefferring“-
tischen und Dro-
gerien.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtüpfel
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc.
Alles in bekannt bester Ware.
F. Bernh. Lange
Amalienstraße 11 und 13.

1000 Sack echt ungar.
Weizen-Mehl

(sehrste Qualität) in Original-Bagung à 5 Kil. 2 Mf. empfiehlt
C. Schönemann,

Breitestraße Nr. 11.

Hart-Gypsdielen,
zu Rabatt, in allen Städten, offeriert im Glanzglanz sowie magazin-
weise zu billigen Preisen. **Rich. Bahmann, Dresden,**
Trompeterstraße 6. Dienststellen zu Diensten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, 28 Jahre alt,
der Besitzer eines flotten Schuh-
warengeschäfts (überl. Stein-
strasse 9 und 11 Mf.) möchte sich ver-
heiraten. Damit, bis 32 Jahre alt,
wieder literarisch trefft, bitte
vertraulich und sicherlich
in der Zeit d. NL niedergelegen.

Puppenwagen erstaunl. bill.
alte w. wie neu vorgerichtet
Ammonitoflage 63. **Gottlob.**

Brühl & Guttentag,

Spezial-Geschäft für Tapisserie-Arbeiten,
Dresden, Altmarkt, Mitte der Rathaus-Seite,

empfehlen ihre
mustergültigen Neuheiten eigener Herstellung.

Direktester Bezug von
gestickten u. gemalten
Gobelins

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Augefangene und fertige
Stickereien

für Gardinen, Stores,
Vitrinen, Vorhänge etc.
in ganz besonderer Ausführung.

Spitzendecken, Flügel-, Fenster-,
Chaiselongue-, Wagendecken etc.

grösster Auswahl
am Platze.

Fertige und angefangene
einfache und hochlegante
Gegenstände
zu Festgeschenken
zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl
von Gegenständen aus
Delft-
malereien.

TAFEL-
Leuchter
TAFEL-
Ansätze nach Meissner Art

Blumen-
VASEN
Blumen-Schalen
aus Majolica.

R. Ufer
Nachf.
Inhaber:
Carl Anhäuser
König-Johannstrasse.

Palmen-
kübel
in allen Größen
und Formen.

Aus Majolica
SÄULEN
mit den dazu passenden
Vasen und Töpfen.

Kunstv. ausgeführte
Figuren
und
Gruppen
aus Porzellan und
Majolica.

Cosmos-Seite,

T. Louis Guthmann,

Schlossstrasse 18,
Pragerstrasse 34,
Bautznerstrasse 31

Dresdner Nachrichten.
Nr. 335. Seite 18. Sonnabend, 1. Februar 1891

En detail.

Nr. 10 Wettinerstrasse Nr. 10, part. und I. Etage.

En gros.



Für Herren, Jünglinge und Knaben empfiehlt:

**Pelerinen- und Hohenzollern-Mäntel,
Paletots, Anzüge, Joppen, Hosen**

in vorzüglichster Ausführung und elegantem Sitz

zu fabelhaft billigen Engros-Preisen.



L. Grossmann,

Sächsische Garderoben-Fabrik,
Nr. 10 Wettinerstrasse Nr. 10, part. u. I. Etage.

Winter-Joppen und Havelock-Mäntel.



Knaben-Joppen von 5 Mark an.
Knaben-Kaisermäntel von 11 Mark an.
Knaben-Havelocks von 16 Mark an.
Herren-Joppen von 8 Mark an.
Gefütterte Joppen von 12½ Mark an.
Hohenzollern-Mäntel mit abnehmbarer Pelerine von 25 Mark an.
Stanley-Mäntel von 29 Mark an.
Schöner, eleganter Schnitt. Besonders große Auswahl.



Wollwäsche billiger!

Wollene und baumwollene **Herren-Hemden** und **Unterhosen**, um damit zu rümmen,

30% und 50% billiger.

Wollene Strümpfe viel billiger:

Früher	1.-	1.30	1.50	2.- Mark
Jetzt	0.60	0.70	0.80	1.- Mark

im Magazin zum **Pfaus**, 2 Frauenstrasse 2.

Die Wollwäsche und Strümpfe sind deshalb so billig, weil diese Artikel ausverkauft werden.

Alles tadellose, gute Ware.

Osc. Lehmann, Schlossstr. 24.

Continental-Hotel Hannover,
Vergrößerungsbau befindet neue Direktion.
Größtes und besteingraffitetes Hotel der Stadt.
Aufmerksamste Bedienung. Mögliche Preise.

Festges

emp

Harrens

Büchers

Bü

Salons

Cred

Vert

Spiegels

Damensch

Gärtle-II. R

Wandsch

Wasc

Nachtsc

Toiletten

Kind

Komm

Kind

große

J. O. G

Möb

Trompete

Ti

Leopard

Bären

u. f. m. v

Haarfel

Ango

u.

empfehlt en

F. G.

gedehnd...

Ant

(Nur

das Beste,

zu be

Moritz

Dre

Schw

tonne Riebe

einfachent, m

G. Lehman

Haushalte

Billig, ja

gelt. Winters

an, lange an

zu verkaufen

gr. Blaue

Beihna

in Gold, n

lanten, Blaue

Seitentaf

Warenmitte

Pf

Ungar. Se

ten, b. u. D

jung und i

Ritt

Beistückqu

Gener- u

Pianino

ff. I

Küm

ber, in gea

100 Stuf

W. 1650 die

Salme, Zi

neustrasse 5

Sandst

Dac

Fer

eine hölz

bilic

2

König J

Festgeschenken

empfiehlt:
Herrenschrifftische,
Bücherschränke,
Buffets,
Salonschränke,
Credenzen,
Verticows,
Spiegelschränke,
Damenschreibtische,
Näst- u. Kleiderstühle
Wandschränchen,
Waschtische,
Nachtschränchen,
Toilettenkommoden,
Kindertische,
Kommodchen,
Kinderstühle
große Auswahl

J. O. Gottschalch's
Möbelfabrik,
Trompeterstrasse 18.

**Tiger-,
Leopard-, Panther-,
Bären-, Wolf-, Iltis-**
u. s. w. prachtvoll mit.

Haarfell-Decken,
Angora-Felle
u. s. m.

empfiehlt ein gros und ein detail
F. G. Sohre,
Gebrauchs-, Schlossergasse 10.

Anthracit
(Nusskohle),
das Beste, was es gibt!
zu besiehen von

Moritz Gasse,
Dresden-N.

Schwindsucht
tame Rheumatismus heißt auf
einfachen, natürlichen Wege
G. Schumann, Dresden-N.
Abendzeitung 61, port.

Billig, ja spottbillig!
getr. Winterröste, Jodets u. 3 Ml.
zu verkaufen
in Blauenstrasse 18, 1.

Weihnachtsgeschenke
in Gold u. Silber, Brillen,
Möbeln, durch Gelegenheit
billig zu verkaufen
Wortentzige 48, pt.

Pferd.

Ungar. Wallach, Stärke, geritten,
u. d. Spinnung gefahren, gesund
und überdurchschnittlich zu verkaufen.
Rittergut Röthnau.

Bezeichnung engl. Nachmittags.

Fener- und diebesichere

Gassa-
Schränke
empfiehlt billig
Eduard Gilbert,
Schlossermitt.,
Webergasse 23.

Pianino (wie neu) o. b. z. verf.

Striezelmarkt 16, 2.

**f. Harzer
Kümmel-Käse**
ver. u. ges. Kochn. od. Cassa
100 Einh. in W. 3,50, 500 St.
W. 15,50 die Käsefabrik v. Wib.
Gahne, Stiege 1, D., Brunnstrasse 59.

Sandsteinfaçade
Dachziegel,

Fenster,
eine hölz. Wendeltreppe
billig zu verkaufen

Abbruch
König Johannastr. 35.



Magazin zum Pfau

des Robert Gaideczka,
DRESDEN, Kürschner, Frauenstr. 2.

Nüsse: Nüsse: Nüsse:

Natur-Stahl	15-35 M.	Bobel	25-400 M.	Echt Tealöffin	30-55 M.
Schw. Schuppen	8-15	Mer	25-60	Viper	20-45
Schw. Opossum	6-8	Wiedder	18-30	Luchs, nat.	10-18
Mutti'scher Hase	1-4	Perlmutter	18-35	Grebes	8-12
Hase	7-15	Nature-Bism	4-7	Tealöffin, finkt.	5-12

Kragen und Peterinen, reizende, feine Fäden, zu entsprechenden Preisen.

Pelz-
Pelz-
Pelz-
Pelz-
Pelz-
Pelze

gute Waren verkaufen, weil ich meine Hände selbst anstreiche.
Decken.虎, Tiger, Leopard, Wolf, Eisbär, Antilope, Angora-Decken von 5 Mark an. — Wagen- und Schlitten-Decken.
Kragen für Rathofer, Schwarz, Vier u. s. w. In schwarz, raffinierter Siegeln von 12 Mark an.
für Herren. Solide Ausführung und elegante Schnitte von 90 Mark an. Große Auswahl. Anstreitung nach Preis in kürzester Zeit.

Pelz-Mäntel.

Das Magazin arbeitet größtentheils nach an Ort und Stelle eingelaufenen Pariser Modellen. Gute Woll-Stoffe, Prima-Seide, beste Sammete, glatte und gemusterte Blümchen u. sind in den für Pelz-Mäntel geeigneten Preisen am Lager. Nur auf vorstehende Mäntel werden abgeliefert. Pelzmäntel für Damen von 25 Mark an.

Der jährlich neu erscheinende, mit Preis-Gesamtverzeichnung illustrierte Katalog des Magazins wird auswähligen Kunden auf Wunsch der Post zugestellt.

Sämtliche zum Laden-Verkaufe kommenden Pelzwaren sind eigenes Fabrikat. In der Fürthner-Werkstatt des Magazins sind über 100 Personen während des ganzen Jahres mit der Erzeugung von Pelzwaren beschäftigt; den weitgehendsten Anforderungen kann entsprochen werden.

Herrn Heyde,

Detail - Verkauf
19 Annenstrasse 19,
Fabrik u. Lager
Röhrhofsgasse 13.
Puppen-Harderoben- und
Puppenwäsche-Fabrik
ein gross ein detail
Kugelgelenkpuppen,

Puppenkörper,
Puppenköpfe,
Puppenkleider,
Puppenwäsche,
Puppenmäntel,
Puppenhüte,
Puppenchuhe,
Puppenstrümpfe.
Puppen werden wie neu
repariert.

FLÜGEL PIANINOS

Kauf, Tausch
und Miete
auch
Paul Werner
Pragerstrasse
42.

Weihnachts- Geschenke.

Die besten
und preiswürdigsten
Pianinos,
Salon- und
Mignon-
Flügel

neuester Konstruktion,
mit unübertroffener,
größer, edler und sehr
gesangreicher
Tonfülle,

prämiert mit
8 gold. Medaillen,

empfiehlt billigst zum Ver-
kauf, Tausch u. in Miete

H. Wolfram,
Victorienhaus,
Eing. Promenaden-eite.



Handarbeit Damenhemden

von 2 Mark an
empfiehlt

Julius Kaiser,
36 Pragerstrasse 36.

an gr. Absatzb.,
Plättgloden,
jengende,
HAASE wird, vorgerichtet
schönem Platten,
lang gut und schnell repariert.
Gezähmte Plättstäbe,
Varmfläschchen, Messing-
Waaren.
Emil Haase, Gelbgächer,
13 Sandhäuserstrasse 13.

Grosse Auswahl Kleider-, Rock-, Jacken- u. Hemden-

Barchent

bei

Adolph Renner,

12 Altmarkt 12.

Dr. Brehmer's Heilanstalt für Lungenkranke, Goerbersdorf i. Schlesien.

Chirurg. Dr. Achtermann, Schülter Brehmer's.
Sommers- und Winter-Kur. Beste Reihen, Wohnung und
Pension (incl. artl. Behandlg., Bäder, Douchen, Milch, Rehe u. c.)
schon für 140 M. monatl. Ill. Pausche kostet durch
die Verwaltung.

Musikwerke.

Aller Neuheiten,
Symphonions, Polphonion, Salondrehorgeln, als: Mano-
vano, Ariston, Phenix, Mignon und Victoriaorgeln,
Phantäse und Luxusgegenstände mit Wohl. Harmoniums,
Orchesterion für Lokale und Privatbetriebe empfohlen in reich-
ster Auswahl, in nur Primär-Qualitäten zu billigen Preisen.
Georg. F. Kaufmann & Sohn, 1775.
Inh. Theodor Kaufmann,
F. F. Hof-Instrumenten-Fabrikant,
nur Ostra-Allee 19 nur.
Käufer haben freien Eintritt in's Musische Kabinett.



Ahren-, Gold-, Silber- Waaren- und Musikwerk- Fabrik-Lager.

Verkauf zu Fabrikpreisen. Echte Bezugss-
quelle i. Wiederverkäufer. Nickel-Memontoire,
Wand- und Weißuhren von 3 M. an, silb.
Herren- und Damen-Memontoire von
11 M. an. Regulatoren, 11 Tage gehend,
von 12 bis 40 M. goldene Damen-Memontoire von 16 bis
35 M. goldene Herren-Memontoire von 28 bis 300 M.
Goldene Ringe von 3 bis 30 M. Ohrringe von 1 bis 25 M.
Brochen, Armbänder, Medallions. Schweizer Muß-
werte von 10 M. bis 250 M.

Symphontons:

Nr. 29. Drehen 7 M.R., Note 30 M.	Nr. 40. Drehen 12 M.R., Note 45 M.
= 28.000,-	= 35.000,-
= 29. = 29. =	= 41. = 26. =
= 2. = 40.2.41. =	= 65. = 52. =
= 1. = 72. = 19. =	= 75. = 81. =
= 6. = 84. = 55. =	= 85. = 120. =
	= 15. = 165. =

Zeitb. Nummer in Nussbaum-

Gehäuse Stück 8 M. themet.

Nr. 5 Sublime 8 M.R., Note 110 M.

= 30(100 L) 118 * = 130 *

Polyphons:

28.000,-	17.000,-	= 70,-
= 29. = 29. =	= 41. = 26. =	= 10. =
= 2. = 40.2.41. =	= 65. = 52. =	= 50. =
= 1. = 72. = 19. =	= 75. = 81. =	= 120. =
= 6. = 84. = 55. =	= 85. = 120. =	
	= 15. = 165. =	

Bei solider Arbeit billigste

Reparatur-Werkstatt.

Neder 1 M.R. Glas 20 M.

Cellokav. 25 M.

Herrn. Tritschler, Uhrmacher, Dresden, Kreuzstr. 13.

Uhrwerk gratis u. franco. Im Schaukasten volle Preisnotiz.

Zimmerliche Taschen-Uhren sind günstig, aber interessant, auf

Wunsch wird jede repariert und erhöht sich dann der Preis

um 3 Mark, wofür ich dann 2 Jahre schriftlich garantire.

SLUB Wir führen Wissen.

Ein Vergrösserungs-Bau

welchen ich Anfang Januar vornehmen lasse, nöthigt mich,
den **Mäntel-Saal** im **III.** Obergeschoss **leer zu stellen.**
Ich verkaufe deshalb meinen Vorrath **neuer. moderner**

Regen-Mäntel,
Winter-Rad-Mäntel,
Winter-Havelocks,
Winter-Paletots

zu

aussergewöhnlich billigen,
herabgesetzten Preisen.

Adolph Renner,
Dresden, 12 Altmarkt 12.

Weihnachts-Anzeige.



India Faser Company

Voigt & Burkert,

Kaufhaus, Laden Nr. 8, 9 u. 1. Etage,
in der Kaiserstrasse gezeichnete ihre wortensicheren India
Fasfas, Tantens, Chaiselongues, Stühle, Puffs,
Clavierstelle, Klappstühle.

Neu: Verstellb. Chaiselongue mit Betttrampe.

Tischler-Möbel:
Bücher- und Schreibtische, Herren- und Damen-Schreibtische,
Sofas, Blumen-, Spiel- u. Nähstühle,
Noten-Etagères, Toiletten-Spiegel, Schreibstühle
und Schaukelstühle etc.
Kinderbettchen und Kinderküche in verschiedenen
Gittern aus Eichenholz als Fauteuil und Bettstelle.
Großes Lager von Bettstücken und Matratzen.
Fernwandschrank Nr. 1318.



Otto
Schubert,
nur Wallstraße 14,
I. und II. Etage,
erinnert sein großes Lager
aller möglichen Möbeln.

Zimmer-
Einrichtungen
in Tischler- und Polster
Möbeln.

In den kommenden drei Tagen von 100 bis 1000
Mark mit vollständiger Rendite und Sicherer Garantie liefern
alle im gesamten Reiche, Wiederverkäufer kaufen.
Zum ersten Februar empfiehlt sich nichts so preßlich
als Schlafzimmers - versteht sich, ohne lange und unangenehme
Wartezeit eine 100% Rendite mit einem Erfolg im Gewinnung hat.

Uhren-Ausverkauf.

Wegen Umbau des Hauses sehr nach ge-
schäftigtem überzeugtes Überzeugung bedenkt
die beliebten und berühmten Geschäfte mit voller
Garantie und bei jedem Kauf zu niedrigen Preisen

15 Prozent Extra-Rabatt.



Fritz Müller,
Uhrmacher, Pragerstraße 8.

Moritz Bad, Dresden

Telephon Nr. 1890. Telefon-Abt. Bad, Dresden
Kobelschütter-Strasse 2, am Plauenschen Platz,
Wild-Großhandlung,
und kann Schneidersäuber täglich nach untersuchende
Hasen, Rehe, Hirsche, Wildschweine,
Rehbock, Nebenhühner, Krammetsvögel etc.
zu den allerbilligsten Tagespreisen.



Rich. Maune,
Fabrik: Löbau. Filiale: Marienstr. 32.

Joh. Fr. Weber's
Ankerseifen
und
Ankerseifenpulver
sind die besten und
im Gebrauch billigsten
Seifen der Welt!

Wegen Aufgabe

nachstehender Artikel und Verarbeitung meines Kurzwaren - Vogel
stelle ich einen großen Posten Seidenwaren, als Tischläufer
in allen Größen, Hafttücher, Kaffeetassen, Servietten,
wollene Schaldecken, Seinen in Hemden und Bettdecken,
Tischentücher das Dhd. schon 1 Mk., Bettdecken, Rücken-
Handtücher, Oberhemden-Einsätze zum Helm 35 Pf., und
noch weiss Bettdecken und

Gardinen

von den einfachsten bis zu den elegantesten Spachtel-Vorhängen,
begleiteten Reste von 1-5 Centern passend, zum

Ausverkauf.

Die Welle sind so niedrig, daß dieselben jeder Rauter als
unerreicht billig bezeichneten mich Ein großer Posten Ober-
Hemden, Damen u. Kinder-Wäsche, welche im Schönheit
etwas unbillig wurde, wird weit unter dem Kostenpreis verab-
teilt. 1000 Mr. Hemdentuch, Mit. 31 Pf., trüber Preis 16 Pf.

Ph. Ikenberg,

Wettinerstr. 6, unmittelbar am Postplatz.

Die Firma bitte genau zu beachten.



Dr. Lahmann's Pflanzen-

Nährsalz-Extrakt, ver. Tropf. Mf. 1.70.

Nährsalz-Cacao, ver. Pfund Mf. 3.

Nährsalz-Chocolade, v. Trop. Mf. 2.
und Mf. 1.60,
weil ohne Zusatz schädlicher Alkalien bereitet,
die einzige wahrhaft günstige Cacaovariante,
wissen blutbildend und verstopfen nicht.

Dr. Lahmann's

Vegetable Milch, v. Süßig. Mf. 1.30,
welcher der Naturmilch zugesetzt, das einzige wirkliche beim
jungen Zaublings sehr annehmbare Ernährungs-
mittel für manciale Muttermilch.

Man verleihe Gärtschaltung von den allseitigen
Gärtsalaten

Hewel & Beithen in Köln a. Rh.

Filiale Wien IV. Hauptstraße 36.

Gänselfig in allen besten Spezialwaren, Delikatessen
und Drogen-Händlungen.

Jede Hausfrau,

jeder Hotelier und jeder Restaurateur

mache einen Versuch mit dem besten u. billigsten Waschpulver

Lessive Phenix

(Patent J. Picot in Paris),
prämiert mit 40 ersten Medaillen und Diplomen,
ausländiger Fabrikant in Deutschland

2. Minlos in Köln-Gehrenfeld.

Man wird sich sehr erfreuen überzeugen, daß mit

Lessive Phenix

bei der Wäsche, ohne Spülens u. Waschen von Gold, Silber
u. allen Geschirrgeräthen gegenüber allen bis jetzt existierenden
Waschpulvern beständig am Gold, Zeit u. Wäsche sehr aufwart.

Der Lessive Phenix erfordert nur ohne Zusatz von

Seife, Soda u. und ohne Bleiche eine blendend weiße
Wäsche, Gold, Silber und andere Metallhüllen werden thon
blau und wird Wäsche wie Metalle unter Garantie nicht
angegriffen. — Beste Reinigung, sowie Entfernen von eiternden
Plasterstellen werden mit Wunder in der Wirkung vorgezeigt.

Es haben in allen Provinz, Kolonialwaren u. Geschäften

Geschäften. — Vertreter für Dresden und Umgegend:

Johns Leonhardt, Waschpulverfabrik 15, Hauptstr. 197/1.

Man wird sich sehr erfreuen überzeugen, daß mit

Lessive Phenix

bei sofortiger Rasse äußerst

billig zu verkaufen. Die Wäsche eines

Lipp-Pianino, jener bei

aller Größe und Hülle so weiche,

einnehmende, unendlich lieb-

liche und edle Türe ist von Hun-

deren von Nachbarn erachtet,

aber niemals von einer anderen

Pianofabrik erachtet werden.

Es kann entschieden, mit

allen Errungenschaften der Neu-

zeit verkehren.

Ein neuer Pianino

wie neu) mit schönstem Ton

sehr billig, bezgl. Abnahme

für 260 Mk.

unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfram,

Victoriahaus,

Eingang: Promenadenstraße.

Kaufe alte Sophas

Liebig,

Schäferstraße 11.

A. H. Theising jr.,

15 Marienstraße u. Antoniplatz 15,
Eckhaus, schräg über den „Drei Raben“,
empfiehlt das

großartigste Lager

• Spielgeräte
mit Naturstein
Schaufel und Spaten
von 50 Pf. bis
30 Mk. sowie
zu wählende hölzerne
Wagen in beliebter
Ausstattung.

Gesleidete
Puppen
sowie alle Puppen-
Artikel wie be-
kannt in vorzü-
licher Auswahl zu
niedrigsten Preisen.

Schuhzettel und Taschen in besserer Qualität, sowie
Lederwaren in reicher Auswahl. Mein großes Lager von
Galanteriewaren, Schnuff und Säckerei einzieht weitere
Wiederholungskauf. Versand sofort gegen Nachr.

PARFÜMERIE LOHSE

Hervorragende Neuheit:

Edelveilchen

der köstlichste Veilchenduft, dem frisch gepflückten Veilchen gleich.

Gustav Lohse, BERLIN W.
4546 Jägerstraße 45-46

Königlicher Hoflieferant.

Ähnlich in allen Parfümerie-, Galanterie- und Drogen-Ge-
schäften, sowie bei allen Coiffeuren des In- und Auslands.

DRESDEN - LONDON

via Vlissingen — Queenboro

Zweimal täglich (auch Sonntags).
Zweimal Abend 17.00 Uhr. London Ankunft 9.00 Uhr.
8.28 Uhr. 8.45 Uhr.
Preis 1. St. Glück 20 Mk. 30 Mk. 40 Mk.
II. St. Glück 16.50 Mk. 26.50 Mk. 36.50 Mk.
III. St. Glück 12.50 Mk. 22.50 Mk. 32.50 Mk.

Directe Billeis auf allen Hauptstationen.

Nächstes bei:

Ernst Strack Nachfolger,
Pragerstraße 36, Dresden.

Die Direktion der Dampfschiff.-Ges. „Beesand“.

Vorzügl. Weinessig,

das Beste, was es gibt, von

Reisnüssen empfohlen, liefert

in Altbotticini, 6 Liter 20 und

10 Pf. die Weinhandlung von

H. G. Berger zu Zinnschweig

bei Möhrenstraße 8, dort.

Smyrna-

Teppiche,

Handknüpfarbeiten, hochwertig

verarbeitet, Größen, aus Seide,

noch kostbare Portiere, Tücher und

Decken sind eine Muster zu be-
arbeiteten Breiten. Stilettos aus
Blatt, Tuch, Seide in her-
stellerischer Ausführung. Gemer-
melt sehr billig

Obstmarktstraße 8, dort.

Weißner Smyrna-

Annäpf-Arbeiten,

sowie bestes Material und

Muster zu Arbeit - Preisen

Elstra-Allee Nr. 27, dort.

Pianino

aus der Königl. Hofpianofabrik

Rich. Lipp u. Sohn,

Stuttgart,

in bei sofortiger Rasse äußerst

billig zu verkaufen. Die Wäsche eines

Lipp-Pianino, jener bei

aller Größe und Hülle so weiche,

einnehmende, unendlich lieb-

liche und edle Türe ist von Hun-

deren von Nachbarn erachtet,

aber niemals von einer anderen

Pianofabrik erachtet werden.

Ein neues Pianino

wie neu) mit schönstem Ton

sehr billig, bezgl. Abnahme

für 260 Mk.

unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfram,

Victoriahaus,

Eingang: Promenadenstraße.

Kaufe alte Sophas

Liebig,

Schäferstraße 11.

Reparatur sowie

Wiederholung

Wiederholung

Wiederholung

Wiederholung

Wiederholung

Wiederholung

An unsere Kunden



die ergeb. Mittheilung, daß mit den Alleinverkauf des Geschmacks ergebnisses in

Amerik.

Reugold-Uhren

übernommen haben. Die amerik. **Reugold-Uhren** sind dem Markt nach von edelsten Gütern nicht zu unterscheiden u. behalten dieses goldähnliche Aussehen bis immer, wohin wir die wohlgeliebte Garantie liefern, indeut Reugold eine eigene Metallergie und ist. Die **Reugold-Uhren** haben ein sehr gutes, verlässliches, genau reguliertes und empfohlen Werk und leisten wir für jede Uhr drei Jahre schriftliche Garantie.

Die Ausführungen ist zährend, elegant, glatt oder funktional quirlig, genan. so fortgültig wie bei goldenen Uhren.

Preis per Stück mit 2 Reugold-Zedeln, offenem Schwingtakt Mk. 15, mit 3 Reugold-Zedeln Schwingtakt-Zapfen, Mk. 20, **Damen-Uhren** mit 3 Reugold-Zedeln (Schwingtakt-Zapfen) Mk. 21. **Reugold-Uhren** ferteten in modernstem Ausgang für Herren u. Damen Mk. 5 u. 8. **Reugold-Uhren** für Herren und Damen Mk. 3,50.

Unsere **Reugold-Uhren** sind mit den, gleichviel unter welchen Namen angebotenen Uhren nicht vergleichbar und nur echt, wenn sie mit unserer Garantie-Garantie und der zeitgleich eingetragenen Schutzmarke

Reugold

versehen sind. An unsere bekannten Kunden machen wir keine Ansicht-Sendungen; an unbekannte Besteller verleihen wir nur gegen Nachnahme oder vorherige Einwendung des Bestoßes, verpflichten und über bei Nichtabnahme des vollen Betrag ohne Aufwand zurückzuzahlen, wodurch der Empfänger seineletzt hilft hat.

Weihnachts-Bestellungen erüben wir uns baldigst, um dieselben bei der folgenden Weihnachtstage rechtzeitig ausführen zu können.

Feth's Neuhäuser - Vertrieb, Dresden-A., Birkenstraße 24, Berlin C., Strausseuer 41. Bei ges. Bestellung bitten wir, sich auf dieses Blatt zu beziehen.

Die größte Auswahl in



Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Wangemaschinen,
Drehmangeln

2c. 2c.

bietet das Verkaufsstof der be-

famten Spezialfabrik von

Albert Heimstädt,

Am See, Ecke Margarethenstraße.

Heimprecher 1713.

Pferdeverkauf.

Verkauft meine beiden kräft. beladenen **Rutidschweide** für 3000 Mark. Nach Dresden-A., Nordstraße 15. 1.

Schandauer

Loose à 1 Mark

11 Stück 10 Mark.

Siebung 21. December 1891.

Hauptgewinn:

eine Wohnungseinrichtung.

Ulmer Dombauloose,

Gewichtsgewinn: 75,000 Mark.

Siebung 15. Jan. 1892.

Adolph Hessel, Dresden,

an der Auenkirche 1.

Photogr. Com. 1318, und

P 1. best. 912. Bildig zu

verkaufen. Eisenstücke Nr. 55.

Quitt. vart.

Waaren- und Konfektions-Haus

von
Robert Böhme,

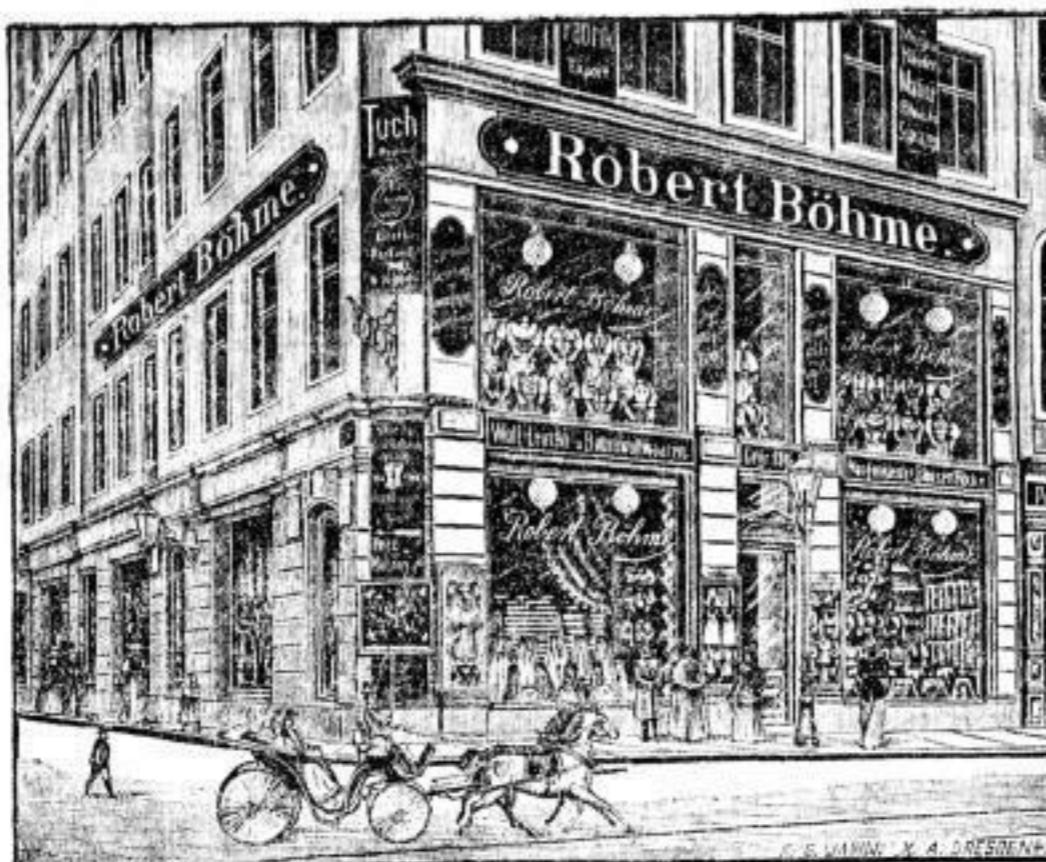
Altmarkt, Eckhaus der Schreiberstrasse.

An Stückwaaren empfehle: **Lama, Flanell, Velour, Cachemir, Cheviot, Schürzenstoffe, Unterrockstoffe, Hemden- u. Druckbarchent, Hauskleiderstoffe, Hemdentuch etc.**

Meine Konfektions-Abtheilung bietet eine reiche Auswahl von Neuheiten in **Morgenkleidern, Haus- u. Strassenkleidern, Matinées, Blousen, Röcke, Schürzen.**

Neu aufgenommen: **Fertige Damenwäsche.**

Auftragung nach Maass in kürzester Zeit.



Robert Böhme, Waaren- und Konfektions-Haus, Altmarkt.

J. G. Rätze,

Schloss-Strasse 32,

dem Königl. Schloß gegenüber.

Leinen- u. Baumwollwaren

als:
weisse Leinwand, Taschentücher, Handtücher, Tischzeuge, Theegedecke, Bettzeuge, Bettdecken, Gardinen, Hemdentüche, sämtliche Negligestoffe, Hemden-Barchent,

Fertige

Herren- u. Damenwäsche.
Lager von **Bettfedern.**
Grosse Auswahl in Schürzen.

Niedersage der Leinen- u. Baumwollweberei
von **J. G. Rätze**
in Cunewalde.

Ein Posten schöner

Stammkiefern,

unbefaumtes, fast stielloses Fichteholz, in gangbaren Stärken, wird sofort sehr preiswert bei vorherig. Besichtigung abgegeben.

Alfred Rossberg,
Holzhandlung, Ammonstraße Nr. 50.

Wie neu wird Jeder

mit Bechtel's Salmin-Gall-Seife gewaschenen Stoff jedes Gewebes und Farbe, vorzüglich in 1 Bbd. Wasch. zu 40 Pf., Waschstube 20 Pf. in Trockenbadlum, sennlich am Blasot-Schickerlafel.

Gumm.-Artikel. Preisliste über mit besten Waren verändert gegen 10 Pf. - Mark. J. B. Fischer, Sanitäts-Bazare Frankfurt a. M. Nr. 49.

16er, 18er, 20er, 22er, 24er

Hochräder

m. Räder und Vollstreifen v. 10 M. an zu verl. Am See 31, pt. L.

Weihnachts-Album

(ganz leicht anzusehn).

Zubehör:

W.L. Zillertal-Rath-

heilige Nacht 2. C.

zu fröhliche, o. die

leise Weihnachtsges-

ichte 3. C. Zusammen-

bonni, 1. C. Es sind

des Engel. Es geht

durch alle Laude.

5. Ihr Kindlein kommt,

6. Am

auf doch, ihr Kinder.

7. Das ist der

Tag des Herrn. Preis für Klav. 1 M. 20 Pf., eine Blasin. 10 Pf., zwei Violinen 8 Pf., eine Violin. 6 Pf., Piano 1 M. 25 Pf., zwei Flöten 6 Pf. und Piano 1 M. 50 Pf., vier Zither 1 M. Verlag von

J. G. Seeling in Dresden-A.,

Winter. 13 und Dresden-A.

Wintermiete.

Warme Fussdecken.

250 m. unterschiedliches Mittel

gegen kalte Füße und die wirt-

lich idöne Stärke des Kinders.

eines der morgigen Weihnachtss-

ende, empfiehlt ich meine

üblichst bekannte

Haidhundchen-Pelzfelle,

langhaarig, wie Eisbär, silber- u.

dunkelgrau, zum Gebrauch fertig

angezogen, ca. 100 cm lang, ca. 80 cm

breit, a. Stück 6 M., gekürzt,

gezähmt u. gefüttert, a. Stück 9 M.

Rothen. Ballingbostel, Lüne-

burg. Hefke, Zuber-

bier, Verbandgeschäft.

Handwagen

in großer Auswahl im alten

Geschäft von C. A. Müller.

Dresden-A., Galeriestr. 17, fehler

an der königlichen Oper. 1870.

Kinderschlitten.

Rothe

Mohrrüben

per Centner Mark 0,90

ab Magdeburg u. umliegenden

Stationen abzugeben.

G. S. Schmidt,

Altenweddingen

bei Magdeburg.

Möbel,

nene und gut erhalten, Schreib-

tische in Eiche u. Nuss., Büch-

erbücher, eleg. u. einfache Ver-

los, Kommoden, Kleiderzimmers-

Zovhas, verziert. Blüthäus-

linnen sowie Motofol - Möbel,

desgl. Speise-Einrichtungen in

Eiche u. Nuss. voll. zu ver-

kaufen. Dr. Sonath, Galeriestr. 16, 1.

Pralines.

täglich frisch, aus feinstem Schweizer

Cacao, mit Vanille, Rum-, Mand-

elnarzipan, Russ., Pistazie- und Chan-

pagneffüllung, empfiehlt das Pfeud

nur Mk. 1,80 als Specialität

St. Bonath, Galeriestr. 16, 1.

Puppenwagen,

Kinderwagen, sowie alle Spielzeu-

gen billig in der Fabrik Krei-

bergerstraße 19, vis-à-vis dem

Material-Hospitale.

Otto Pabst.

Großeltern- u. Kindergarten-Fabrik

Waisenhausstr. 25.

gegenüber dem Victoria-Colen.

Reiche Auswahl
bewährter Qualitäten von

Hemden-
Barchent,

einfarbig, gestreift und
karriert, in hellen, sowie
dunklen Mustern Meter 35,
40, 45, 50, 55, 62, 70, 75, 80 Pf.,
einfarbig rosa
(sehr beliebt)

Meter 45, 50, 55, 62, 70, 75, 80 Pf.

Barchent-Hemden

für Männer und Frauen,
Meter 140, 150, 175 Pf. u. j. w.,
für Knaben und Mädchen,
Meter von 60 Pf. an.

Elsasser bedruckte

Barchente

in neuesten, schönen Mustern
für Kleider, Hüte, Kinder-
kleidchen, Jacken und
Negligéjacken.

Meter 60, 65, 70, 75, 80 Pf.

Barchent-Betttücher

in bunt und weiß,
Meter 130, 150, 175, 200, 225,
250 Pf. u. j. w.

Friedr. Paul

Bernhardt

in Dresden,
Schreiberstrasse 3.

Wärmflaschen</p

